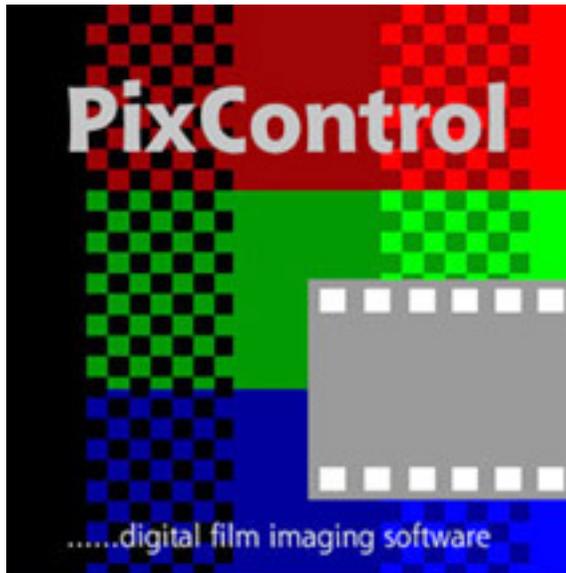


Handbuch



Druckertreiber und
Drucksoftware
für Agfa/Matrix/CCG
Filmrecorder und
FUJIFILM Fotoprinter

Übersicht

1	Vorbemerkung	6
1.1	Was kann die Anwendung	6
1.2	Systemvoraussetzungen	9
1.3	Zu diesem Handbuch	9
2	Die Installation	11
2.1	Einbau der SCSI-Karte	11
2.2	Installation der Software	12
2.3	Weitere Dateien auf der CD	15
2.4	Registrierung	16
2.5	Deinstallation	17
2.6	Einstellen des Filmrecorder oder Drucker - Modells	18
2.7	Einstellen der Schnittstelle	20
3	Die Praxis	24
3.1	Die Symbolleiste	24
3.2	Die Auftragsliste zur Druckvorbereitung	26
3.3	Einstellung der Bildeigenschaften	29
3.3.1	Gammakurve	30
3.3.2	Automatische Scalierung	31
3.3.3	Bildgröße	31
3.3.4	Hintergrundfarbe	32
3.3.5	Interpolation	33
3.3.6	Bilddrehung	33
3.3.7	Eingabe übernehmen	34
3.4	Anzahl Kopien festlegen	34
3.5	Textzeile erstellen	34
3.6	Weitere Möglichkeiten	36
3.6.1	Ausschnitt drucken	36
3.6.2	Ausdruck eines Textzwischenbildes	37
4	Der Druck mehrerer Bilder	39
4.1	Die Auftragsliste Druckvorbereitung	39
4.2	Die Auftragsliste Drucker	42

4.3	Arbeiten mit beiden Auftragslisten	44
4.4	PixControl als Druckerserver.....	45
5	Nachschlagen.....	46
5.1	Die Menüstruktur.....	46
5.2	Die Symbolleiste.....	46
5.3	Menü Datei.....	47
5.3.2	Datei Dateien hinzufügen.....	49
5.3.3	Datei Zwischenbild mit Hinweistext.....	49
5.3.4	Datei Auftrag laden.....	49
5.3.5	Datei Auftrag speichern.....	50
5.3.6	Datei Log-Buch	50
5.3.7	Datei Drucker-Einstellung.....	51
5.3.8	Datei schließen.....	52
5.3.9	Datei Programm beenden	52
5.4	Menü Bearbeiten	52
5.4.1	Bearbeiten abbrechen	53
5.4.2	Bearbeiten Datei entfernen	54
5.4.3	Bearbeiten alle Bilder ansehen.....	54
5.4.4	Bearbeiten markierte Bilder ansehen	55
5.4.5	Bearbeiten Markierte Bilder drucken.....	55
5.4.6	Bearbeiten alle Bilder drucken.....	55
5.4.7	Bearbeiten Pause	56
5.5	Menü Optionen	56
5.5.1	Optionen Bild(grund)eigenschaft.....	57
5.5.2	Optionen Server aktiv	60
5.5.3	Optionen Serververzeichnis... ..	60
5.5.4	Optionen Zoom -	61
5.5.5	Optionen Zoom +	61
5.5.6	Optionen Zoom 1:1	61
5.6	Menü Fenster	62
5.6.1	Fenster Überlappend	62
5.6.2	Fenster Nebeneinander.....	62
5.6.3	Fenster Symbole anordnen.....	63
5.6.4	Fenster Alle schließen	63
5.6.5	Fenster (Nummer).....	63

6	Tips.....	64
6.1	Drag & Drop mit dem Windows-Explorer.....	64
6.2	Markieren mehrerer Dateien.....	64
6.3	Drucken von WMF oder EMF-Dateien.....	65
7	Druckereinstellungen.....	66
7.1	Geräteauswahl.....	66
7.2	Schnittstelle.....	67
7.3	Die Filmrecorder-Steuerung.....	68
7.3.1	Filmtyp.....	69
7.3.2	Auflösung.....	69
7.3.3	Bildzähler.....	69
7.3.4	Belichtungsposition und -größe.....	70
7.3.5	Pacing.....	70
7.3.6	Filmende-Abfrage.....	71
7.3.7	Film laden.....	71
7.3.8	Filmtransport.....	71
7.3.9	Film herausnehmen.....	72
7.3.10	CRT-Abgleich.....	72
7.3.11	Reset.....	72
7.3.12	Ton.....	72
7.3.13	Stop.....	72
7.3.14	Kompression.....	73
7.3.15	LUT.....	73
7.3.16	Helligkeit, Kontrast, Wiederholungen.....	75
7.4	Einstellung für den FUJIFILM NC-600D.....	78
7.4.1	Blatteinteilung.....	78
7.4.2	Farbeigenschaften.....	81
7.4.3	LUT.....	82
7.4.4	Drucker-Info.....	84
7.4.5	Paßbilder und Indexprints.....	85
7.5	Einstellungen für Pictography Printer.....	89
7.5.1	Farbeigenschaften Pictography 4000.....	89
7.5.2	LUT.....	91
7.5.3	Blatt-Einteilung Pictography 4000.....	93

8	Der PixControl Druckertreiber	95
8.1	Einstellungen des Druckertreibers für Filmrecorder.....	96
8.2	Einstellungen des Druckertreibers für NC-600D.....	98
8.3	Einstellung des Druckertreibers für Pictography.....	101

1 Vorbemerkung

Einige erklärende Vorbemerkungen über Leistungsmerkmale, Systemvoraussetzungen, den Aufbau des Handbuchs und einige der hier verwendeten Grundbegriffe, sollen Ihnen den Umgang mit unserem Programm erleichtern.

1.1 Was kann die Anwendung

Sie können Bilddateien verschiedener Formate anzeigen und auf einem oder bis zu vier (auch verschiedenen) Ausgabegeräten wie Filmrecordern von **Agfa/Matrix/CCG** und **FUJIFILM** Fotoprintern gleichzeitig ausgeben.

Zu den zur Zeit möglichen Formaten gehören:

- das **BMP-Format** (BMP) von Windows? (1,4,8,16,24 Bit Farbtiefe)
- das **TARGA-Format** (TGA) (4,8,16,24,32 Bit Farbtiefe)
- das **JPEG-Format** (JPG) (8, 24 Bit Farbtiefe)
- das **GIF-Format** (GIF), ohne LZW-Kompression
- das **TIFF-Format**(TIF), (8,24 Bit) ohne LZW-Kompression
- das **MAC PICT-Format** (PIC)
- das **Foto-CD-Format** (PCD)
- das **Windows Metafile-Format** (WMF)
- das **Window Enhanced Metafile-Format** (EMF)
- das **PixControl Printer Format** (BNR)

und noch einige weitere.

Zusätzlich zu der eigenständigen Drucksoftware werden Druckdaten und Druckparameter über einen oder mehrere Druckertreiber PixControl-Printer aus jeder Windows-Anwendung nach PixControl übergeben und dort wie andere Bilddaten behandelt und gedruckt.

Für jeden der einzelnen Drucker und deren zugehörige Druckertreiber gelten unterschiedliche Grundeinstellungen von PixControl wie SCSI-Adresse, GPIB-Adresse, Farbeinstellung und Lookup-Table etc.

Das Programm verfügt über einige weitere **Funktionen**, die für die Ansicht auf dem Bildschirm und den Druckvorgang gelten, aber die gespeicherten Bilddateien unverändert lassen.

Über den **Gamma-Wert** kann die Helligkeit der Bilder angepasst werden. Über die Bildgröße lässt sich die zu bedruckende Bildfläche bestimmen. Der verbleibende Druckbereich kann mit einer beliebigen **Hintergrundfarbe** gefüllt werden. Je nach Einstellung können beliebig große Bilddaten auf die gewählte Papiergröße angepasst (autoskaliert) oder 1:1 skaliert gedruckt werden. Im Fall der Autoskalierung ist es möglich, durch ein in der Ansicht mit der Maus aufziehbares Auswahlrechteck nur einen bestimmten Teil des Bildes auf die voreingestellte Papierfläche zu drucken. Bei Bilddateien, die im Hochformat vorliegen, kann eine automatische **Drehung** veranlasst werden. Damit ist gewährleistet, dass Bilddateien optimal auf die gewählte Papierfläche gedruckt werden. Alternativ ist eine Drehung um 90 Grad nach links oder um 180 Grad manuell wählbar.

Die **Interpolation** der Bildpunkte lässt sich für die Anzeige und den Ausdruck einer Bilddatei getrennt voneinander einstellen. Durch die Interpolation erscheinen die Bildpunkte ein wenig verwischt, so dass die Übergänge zwischen den Pixel weicher dargestellt werden.

Wenn Sie Ihre Bilder beschriften wollen, so können Sie dies durch Einblenden einer frei positionierbaren **Textzeile** tun.

Natürlich lässt sich auch die Anzahl der **Kopien**, die von jeder Bilddatei angefertigt werden soll vorgeben.

Wenn Sie ein **Zwischenbild** mit einem Hinweistext drucken möch-

ten, so können Sie über eine Dialogbox drei Textzeilen eingeben. In einer vierten Zeile werden automatisch das Datum und die Uhrzeit eingeblendet.

Die vorbereitende Verarbeitung der Bilddaten wird über die **Auftragsliste Druckvorbereitung** vorgenommen. Dort können Sie beliebig viele Bilder z.B. per Drag&Drop aus dem Windows-Explorer hineinladen. Hier werden sie als Icon (oder nur als Dateiname mit Pfad) aufgeführt. Danach können sie im Stapel angesehen, Bildeinstellungen selektiv verändert, und anschließend der Reihe nach ausgedruckt werden. Diese Auftragslisten mit den zugehörigen Einstellungen können abgespeichert und wieder geladen werden.

Die **Auftragsliste Drucker** besteht je nach Anzahl der installierten Drucker aus einem oder bis zu vier Teilfenstern. Durch den Druckbefehl (entweder aus der Auftragsliste Druckvorbereitung heraus oder über den Druckertreiber) werden die Bilddaten in das momentan aktive Teilfenster übergeben. Von da aus werden die Bilddaten der Reihe nach auf den zu diesem Fenster gehörigen Drucker gegeben.

Es gibt für alle Fenster eine **kontextabhängige Hilfe**, die Ihnen bei der Bedienung der Anwendung behilflich ist. Von dort können auch Querverweise oder eine Suchfunktion für Stichworte aufgerufen werden. In allen Dialogboxen können Sie über die Taste > Hilfe< ebenfalls Unterstützung anfordern.

1.2 Systemvoraussetzungen

PixControl als eigenständige Drucksoftware:

PC mit Intel Pentium Prozessor ab 200 Mhz Taktfrequenz,
Betriebssystem: Windows95/98? ,Me, Windows NT? 4.0, Win-
dows 2000, Windows XP?

der Speicherausbau sollte mindestens 64 MB betragen. Der freie
Festplattenplatz sollte mindestens 100MB sein.

Filmrecorder von Agfa/Matrix oder CCG oder FUJIFILM Foto-
printer.

Adaptec? -**SCSI-Karte** mit ASPI32-Treiber oder National Instru-
ments **PCI-GPIB –Karte** zum Anschluß der Filmrecorder

Druckertreiber Filmrecorder in Verbindung mit Pix- Control:

PC mit Intel Pentium Prozessor ab 200 Mhz Taktfrequenz Be-
triebssystem: Windows 2000, Windows XP?

der Speicherausbau sollte mindestens 128 MB betragen. Der
freie Festplattenplatz sollte mindestens 300MB sein.

Filmrecorder von Agfa/Matrix oder CCG oder FUJIFILM Foto-
printer.

Adaptec? -**SCSI-Karte** mit ASPI32-Treiber oder National Instru-
ments **PCI-GPIB –Karte** zum Anschluß der Filmrecorder

1.3 Zu diesem Handbuch

Für die unterschiedlichen Schreibweisen zu diesem Handbuch gel-
ten folgende Regeln:

Hinweise auf Arbeitsschritte, die an einer anderen Stelle in diesem

Handbuch ausführlicher beschrieben sind, geben Ihnen die entsprechende Seitenzahl der Beschreibung an.

Verweise auf Menüpunkte des Programms werden in einer anderen Schriftart gedruckt. Es steht zuerst der Menüpunkt aus der Menüzeile, und dann, durch einen Strich | getrennt, der auszuwählende Befehl, z.B. Datei|Bild laden...

Dateinamen werden in KAPITÄLCHEN gedruckt. Die Bezeichnung von Schalttasten, die Sie mit der Maus bedienen können, stehen in spitzen > Klammern< .

Wenn Sie etwas eingeben sollen, wird der Name der entsprechenden *Befehlszeile* kursiv gesetzt, die von Ihnen erwartete Eingabe in **fetter Schrift** hervorgehoben.

2 Die Installation

2.1 Einbau der SCSI-Karte

Für Einbau und die Installation der Adaptec-SCSI-Karte lesen Sie bitte das dazugehörige Handbuch. Wichtig ist die Installation der Windows ASPI32-Treiber. Über die Installation von PixControl von der CD werden auch die ASPI32 Treiber auf Ihre Verfügbarkeit geprüft und wenn nötig installiert. Auf der PixControl-CD finden Sie die notwendigen Programme ASPICheck und ASPIinst. Falls der Aspi32 Treiber installiert ist, können Sie nach Installation von PixControl unter dem Menue Druckereinstellung die angeschlossenen SCSI-Geräte abfragen. Hier muß das entsprechende Gerät mitsamt seiner SCSI-Adresse(Id-Nr.) und der zugehörigen Adapter-ID angezeigt werden.

Sie benötigen nach der im folgenden beschriebenen Installation keine weiteren Treiber zur Installation einer neuen Hardwarekomponente (hier SCSI-Gerät Agfa/Matrix oder CCG Filmrecorder oder FUJIFILM Fotoprinter). Eine entsprechende Anfrage des Betriebssystems Windows95/98 oder NT beantworten Sie über die Auswahlmöglichkeit > Keinen Treiber installieren (Keine erneute Aufforderung zur Installation)< . Bei Windows 2000/XP wird über die automatische Hardware-Erkennung des Geräte-Managers ein Standard Drucker unter der Rubrik 1349/SCSI-Printer installiert. Unter Eigenschaften dieses Druckers finden sie die aktuelle SCSI-Adresse etc. (z.B. Bus Number 0, Target ID 6, LUN 0)

Einbau der GPIB-Karte

Ältere Filmrecorder können auch über die GPIB Schnittstelle angesteuert werden. Für Einbau und die Installation der National In-

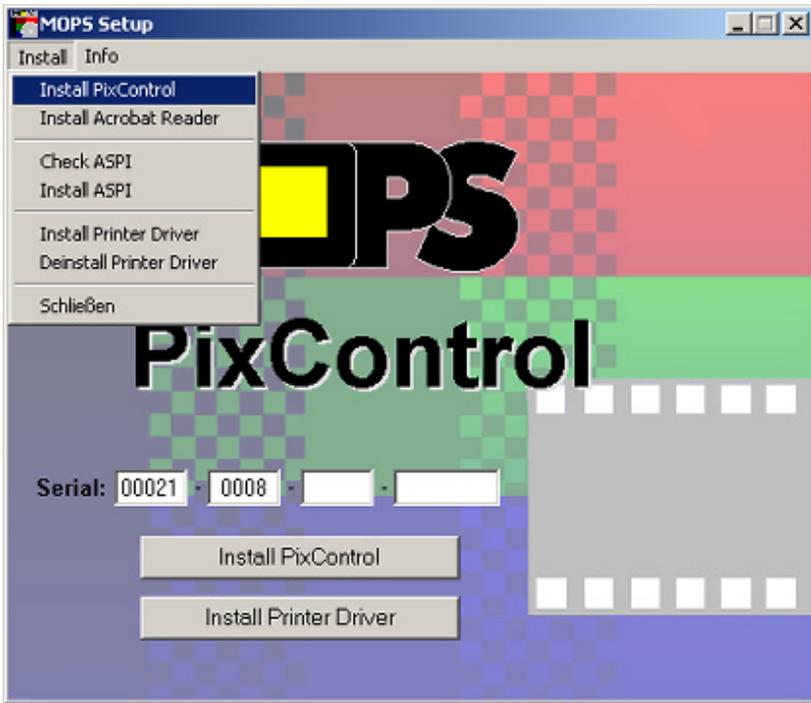
struments PCI-GPIB Karte lesen Sie bitte das dazugehörige PDF-Handbuch auf der GPIB-Treiber-CD. Wir empfehlen über die Internet-Seite www.NI.com die neuesten PCI-GPIB-Treiber zu laden.

2.2 Installation der Software

Für die Installation der PixControl Software und des PixControl Druckertreibers ist es in jedem Fall erforderlich Administrator-Rechte zu haben. Zur Anwendung des Software sind dann keine Administrator-Rechte mehr erforderlich.

Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk. Das Installationsprogramm startet automatisch. Falls das nicht der Fall ist, rufen Sie den Windows-Explorer auf, doppelklicken Sie auf die Anwendung SETUP des CD-Inhaltsverzeichnisses und das Eingangsfenster öffnet sich. Mit Hilfe der Taste > Install PixControl< oder dem Menüpunkt `Install|PixControl` starten Sie die Installation. Unter Windows2000 und WindowsXP ist zusätzlich die Taste > Install Printer Driver< und der Menüpunkt `Install|Printer Driver` wählbar. Die Druckerinstallation kann erst nach Installation von PixControl vorgenommen werden.

In die 4 Felder mit der Bezeichnung **Serial** tragen Sie bitte die Seriennummer, die sich auf der Verpackung der CD befindet ein. Die Version, die softwaremäßig freigeschaltet werden kann, hat eine Seriennummer, die aus zwei Ziffernblöcken besteht. Die Version mit Hardlock (Dongle) hat eine Seriennummer, die aus vier Ziffernblöcken besteht. Im zweiten Ziffernblock ist das Ausgabegerät codiert für welches die Software freigeschaltet werden soll. (0008 bedeutet: Ausgabegerät nur Filmrecorder).



Wenn das Fenster mit der Software-Lizenzvereinbarung erscheint und Sie die Bedingungen annehmen, klicken Sie auf > ja < .

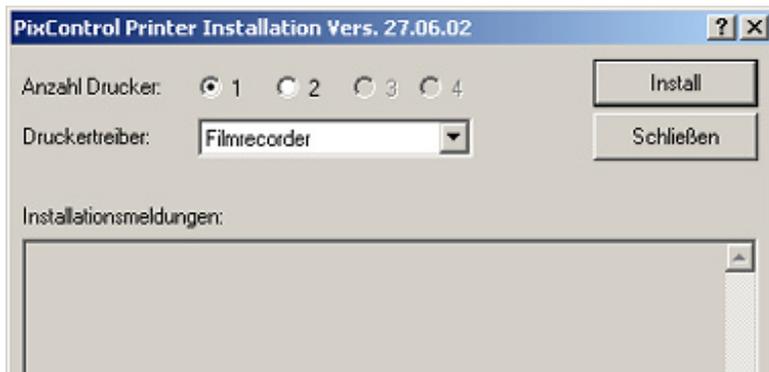
Nach einem Fenster mit Informationen zur Registrierung der Software, welches Sie mit > weiter< verlassen können, werden Sie aufgefordert, Ihren Namen und den Ihrer Firma einzugeben. Erst wenn Sie diese Eingaben durchgeführt haben, können Sie > weiter< anklicken.

Überprüfen Sie das angegebene Verzeichnis, in welches das Programm kopiert werden soll: Möchten Sie die Voreinstellung übernehmen, klicken Sie auf > weiter< ; wenn Sie die Installation in einem anderen Verzeichnis wünschen, klicken Sie auf > Durchsuchen< . Wählen Sie nun das gewünschte Verzeichnis und klicken dann auf > ok< .

Nachdem Sie entschieden haben, ob Sie die 'Readme'-Datei gleich lesen möchten oder später, ist die Installation des Programms beendet. Die Installation erfolgt so, dass die Programmdateien im Standardfall in das Verzeichnis "C:\PROGRAMME\MOPS\PixCTRL2.1" installiert werden. Die INI-,LOG- und LUT-Dateien und Testbilder werden je nach der Version des Betriebssystems z.B. bei Windows2000 in das Verzeichnis:

"C:\DOKUMENTE&EINSTELLUNGEN\ALLUSERS\ANWENDUNGSDATEIEN" unter den entsprechenden Pfaden abgelegt. Diese Dateien sind von jedem User über PixControl lesbar und veränderbar. Die Dateien sind im ASCII-Format abgelegt und können zu Service-Zwecken mit einem Texteditor-Programm geöffnet und gedruckt werden.

Nach Aufruf > Install Printer Driver< wählen Sie die Anzahl der angeschlossenen Filmrecorder oder Fotoprinter aus und klicken auf > Install< . Sie können nacheinander Druckertreiber für verschiedene Ausgabegeräte installieren.



Je nach Anzahl der Drucker (hier nur ein Drucker) müssen in dem obigen Fenster die folgenden Positionen erfolgreich durchlaufen werden:

Printer Monitor installiert
Driver installiert
PixControl Port 1 installiert
PixControl Printer 1 installiert

Erst dann kann das Fenster geschlossen werden und die Installation der Drucker ist abgeschlossen. Zusätzliche Drucker können jederzeit durch den Aufruf > Install Printer Driver< des Setup-Programms der CD nachinstalliert werden. Das entfernen vorher installierter Druckertreiber erfolgt in der gleichen Weise. (Bitte die Druckertreiber nicht manuell in der Systemsteuerung des Betriebssystems löschen).

2.3 Weitere Dateien auf der CD

Auf der CD befinden sich neben der Installationssoftware außerdem der Adobe Acrobat-Reader. Mit dieser Software, die sich über den Menüpunkt `Install|Acrobat Reader` der Installationssoftware installieren läßt, können sie dieses Handbuch auch am Bildschirm lesen. Die zugehörige Datei 'PIXCONTROL.PDF' befindet sich auf der CD und wird normalerweise in das Verzeichnis: "C:\PROGRAMME\MOPS\PIXCTRL2.1\", bzw. in das Programmverzeichnis von PixControl installiert.

Dieses Verzeichnis enthält auch zwei Dateien zur Lizenzgewährung, ein Registrierformular und die 'Readme'-Datei.

Auf der CD in dem Verzeichnis mit Namen 'Samples' finden Sie mehrere Bilddateien im TIFF, und JPEG-Format, die sie für Testbelichtungen oder Testausdrucke verwenden sollten. Im Unterverzeichnis 'Pattern' finden Sie Testbilder mit bis zu 16 Graustufen zum Ausbelichten. Sie dienen zum Erstellen und visuellen Überprüfen von Lut-Dateien, die Sie in dem Menü Filmrecordersteuerung ,bzw. in der Druckereinstellung verwenden können. Bei der Instal-

lation von PixControl werden diese Testbilder nicht mit auf die Festplatte kopiert. Auch die anderen Sample-Dateien werden nicht mit kopiert.

2.4 Registrierung

Je nachdem welche Softwareversion Sie erworben haben, wird eine Soft-Registrierung (Freischaltung) oder ein Hardlock Stecker (Dongle) verwendet.

In der Hardlock-Version ist die Software nach erfolgreicher Installation mit Eingabe der kompletten Seriennummer (xxxxx-xxxx-xxxx-xxxxxxx) vollständig lauffähig. Wenn die komplette vierteilige Seriennummer auf der Verpackung der Installations-CD angegeben ist, benötigen Sie von uns keine Freischaltung. Es reicht die vollständige Seriennummer mit den vier Zahlenblöcken bei der Installation richtig einzugeben.

Falls Sie PixControl mit einer Seriennummer mit zwei Zahlenblöcken (xxxxx-xxxx) erworben haben, oder zusätzliche Treiber für andere Ausgabegeräte freigeschaltet werden sollen, müssen Sie sich bei uns registrieren lassen und bekommen eine achtstellige Freischaltnummer. Erst wenn Sie diese achtstellige Freischaltnummer eingegeben haben, ist die Software vollständig nutzbar.

ACHTUNG: Für die Registrierung müssen alle Unterfenster (Auftragsliste, Preview-Fenster usw.) der Anwendung geschlossen sein!

Die Registrierung erfolgt dann nach folgendem Prinzip:

- Der erste Teil der Registriernummer enthält eine fünfstellige Zahl, der zweite Teil eine vierstellige Zahl. Die beiden Zahlen werden bei der Installation eingegeben und befinden sich auf der CD-Hülle oder auch auf der beiliegenden Registrierkarte.

- Der dritte Teil (fünfstellig) wird automatisch bei der Installation generiert.
- Den vierten Teil (achtstellig) bekommen Sie bei der Registrierung von uns mitgeteilt.

Für die Registrierung der Anwendung brauchen wir Ihren Namen/Firmennamen, Anschrift, Tel/FAX, ggf. Ihre E-Mail-Adresse, und natürlich die ersten drei Teile der in der Registriernummern. Sie bekommen daraufhin von uns den vierten Teil der Registriernummer. Geben Sie diese Zahl bitte in das Eingabefeld ein und bestätigen Sie mit OK.

Um die Registriernummer zu erhalten wenden Sie sich bitte

per Post mit der beiliegenden Registrierkarte an:

MOPS Computer GmbH
Geringhoffstr. 46
D-48163 Münster
Germany,

per Tel. an: 0251/788258,

per FAX. an: 0251/788225 oder

per E-Mail an: info@mops-computer.de

2.5 Deinstallation

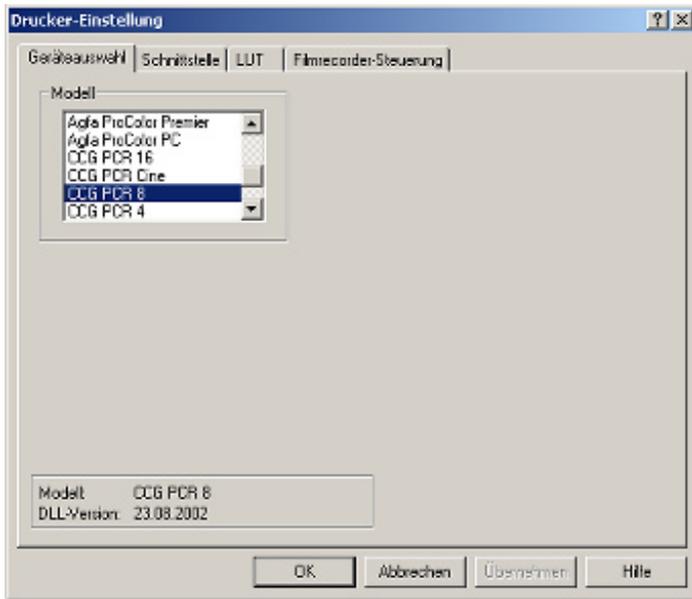
Um das Programm vollständig von Ihrem Rechner zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

Klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche > Start< , dann wählen Sie > Einstellungen< und hier die > Systemsteuerung< . Nach dem Doppelklick auf > Software< können Sie aus der Liste das zu entfernende Programm (hier: PixControl) auswählen und durch Klicken auf > Hinzufügen/Entfernen< die Anwendung von Ihrem Computer entfernen. Der Druckertreiber PixControl-Printer muss über die PixControl Installationssoftware (über Setup von der Programm-

CD) entfernt werden. Das Löschen des Druckers über das Betriebssystem unter > Einstellungen< und > Drucker< entfernt den Druckertreiber nicht vollständig aus dem System. Die Deinstallation wird unter dem Menüpunkt Install|Deinstall Printer gewählt. Danach sollte neu gebootet werden. Erst dann ist der Druckertreiber richtig aus dem System entfernt. Eine Neuinstallation ist erst nach vollständiger Deinstallation und nachfolgendem Booten des Rechners möglich. Anderenfalls kommt es bei der Installation eines neuen PixControl Druckertreibers zu Fehlermeldungen.

2.6 Einstellen des Filmrecorder oder Drucker - Modells

Jeder der installierten Filmrecorder, bzw. Drucker müssen anfangs in der Anwendung PixControl über sein zugehöriges Menü *Drucker-Einstellung* konfiguriert werden. In PixControl für Filmrecorder besteht die Geräteauswahl aus Filmrecordern der Firma Matrix, Agfa oder CCG. In der erweiterten Version können auch die Printer NC 600D oder Pictrography Printer ausgewählt werden.

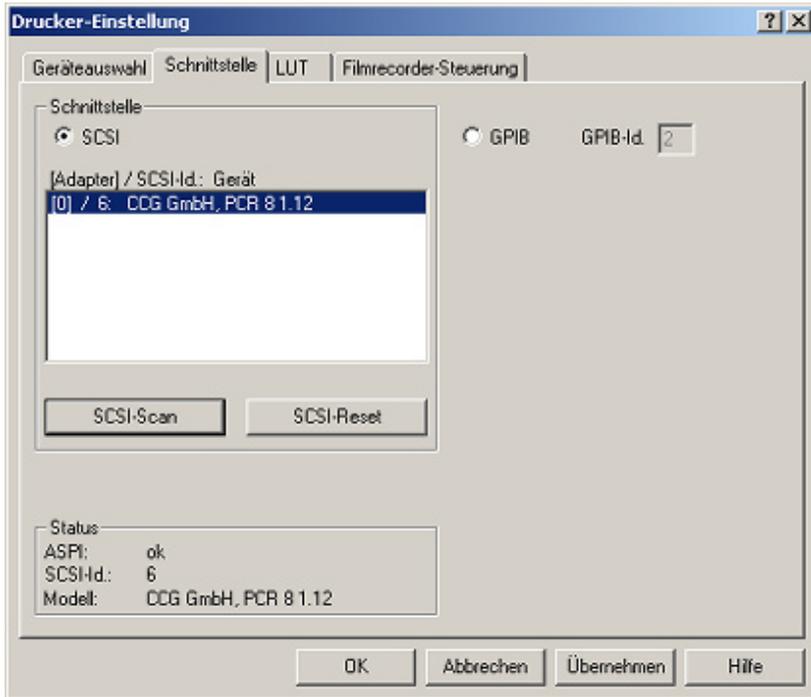


Die Geräteauswahl ist erreichbar über den Menüpunkt: Datei | Drucker-Einstellung... oder über das Symbol  auf der Symbolleiste und das Register Geräteauswahl.

Der aktuell ausgewählte Drucker wird in der Liste markiert dargestellt. Zur Auswahl eines anderen Druckers klicken Sie das entsprechende Gerät und die Taste > Übernehmen< oder > OK< an. Wenn Sie > Übernehmen< angeklickt haben, so wird das Dialogfenster geschlossen und anschließend für das neue Gerät wieder geöffnet.

Falls das Drucker Modell richtig erkannt wurde, (richtige SCSI-Adresse etc.) wird im unteren Bereich des Fensters das Modell mit seinem internen Namen angezeigt. Darunter wird das Datum der PixControl-Treiber-DLL für diesen Belichter/Drucker angezeigt.

2.7 Einstellen der Schnittstelle



Die Schnittstelleneinstellung ist erreichbar über den Menüpunkt: Optionen | Drucker-Einstellung... oder über das Symbol  auf der Symbolleiste und das Register `Schnittstelle`.

Die Grundvoraussetzung der SCSI-Schnittstelle ist, dass an jedem der angeschlossenen SCSI – Geräte eine unterschiedliche SCSI-Id (SCSI-Adresse) eingestellt worden ist. An einen SCSI-Adapter (SCSI-Strang) können bis zu 7 SCSI-Geräte mit unterschiedlichen Adressen angeschlossen werden. Jeder weitere SCSI-Adapter kann wiederum 7 verschiedene SCSI-Geräte ansteuern. Über die Taste > SCSI-Scan< werden alle angeschlossenen Adapter und Adressen abgefragt und es werden die vom System erkannten Geräte angezeigt. In

der ersten Spalte wird die Adapter-Nummer, danach die SCSI-Adresse und dann der Gerätenamen aufgelistet. Falls nicht alle angeschlossenen Geräte angezeigt werden, sollten über die Taste > SCSI-Reset< der SCSI-Bus und die SCSI-Geräte zurückgesetzt und erneut abgefragt werden. Mit dieser Taste können auch SCSI-Geräte aktiviert werden, die beim Booten des Rechners noch nicht eingeschaltet waren.

Wenn Sie nur einen SCSI-Adapter im Computer eingebaut haben, so hat dieser normalerweise die Adapter-Nr. 0. Bei neueren Systemen können auch die IDE-Kanäle des Rechners die Adapter-Nr. 0 oder 1 belegen. Das erkennen Sie daran, daß beim SCSI-Scan auf Adapter-Nr.0 oder Adapter-Nr.1 sich die angeschlossenen IDE Laufwerke des Systems melden (Festplatten, CD-Rom oder ZIP).

Die Anzahl der vom System erkannten SCSI-Adapter lässt sich ebenfalls mit Programm Aspichack von der PixControl CD abfragen.

Die gewünschten Einstellungen der Schnittstelle werden durch Anklicken der Schaltflächen > Übernehmen< oder > Ok< aktiv.

Das Wort OK in der Zeile ASPI= im Kasten Status zeigt an, daß die SCSI-Schnittstelle über den ASPI-Software-Treiber für die Computer verfügbar ist.

Für die GPIB-Schnittstelle ist nur die entsprechende GPIB Adresse des Belichters einzugeben und die Taste „Übernehmen“ zu drücken. Die Werkseinstellung der Filmrecorder ist GPIB-Adresse= 2. GPIB Geräte müssen nicht vor dem Booten des Computer eingeschaltet sein. Ein Abscannen des GPIB-Busses so wie bei SCSI ist in diesem Menü nicht möglich.

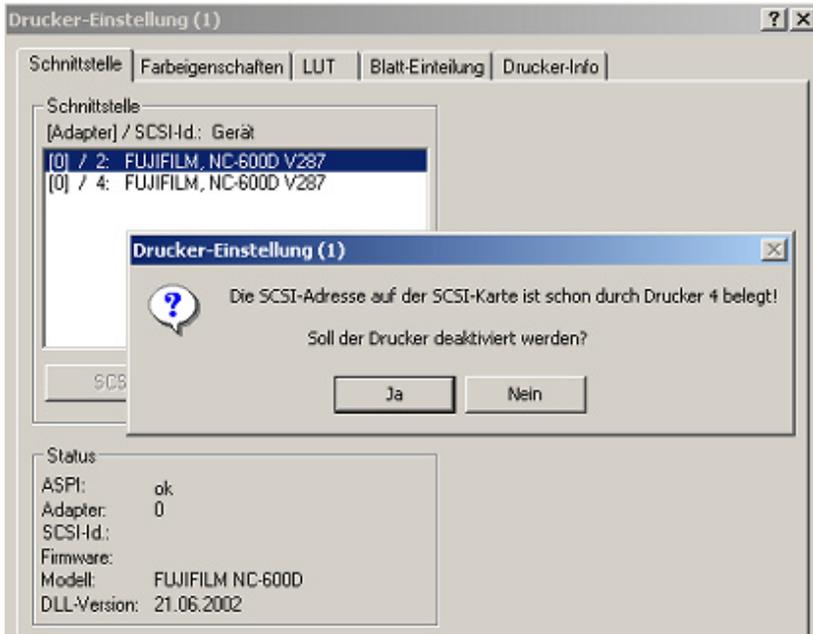
Falls die Einstellungen der Schnittstellen richtig vorgenommen wurden, der Drucker ordnungsgemäß angeschlossen und eingeschaltet ist und sich im Online-Status befindet, erscheint der Name des Druckers in der unteren Textzeile mit der Bezeichnung Modell.

Beachten Sie bitte, daß Sie den an der SCSI Schnittstelle angeschlossenen Filmrecorder normalerweise vor dem Booten des Computers eingeschaltet haben sollten. Ist dies jedoch nicht geschehen, so können Sie sich den Neustart des Computers ersparen, wenn Sie Taste > SCSI-Reset< anklicken. Diesen Vorgang wiederholen Sie gegebenenfalls noch einmal. Eventuell hilft auch das Beenden der Anwendung und eine weitere Wiederholung des Vorgangs. **Achtung:** Durch > SCSI-Reset< werden alle laufenden SCSI-Datenübertragungen unterbrochen. Daher darf diese Taste nicht während eines laufenden Druck-, Scan- oder Brennvorgangs gedrückt werden.

Der Drucker arbeitet nicht einwandfrei, wenn der SCSI-Bus nicht richtig terminiert ist. Fehlerhaftes terminieren des SCSI-Busses kann auch zu Fehlern bei allen anderen am SCSI-Bus angeschlossenen Geräten - interne und externe - führen (siehe dazu auch die Handbücher aller angeschlossener SCSI-Geräte).

Falls mehrere SCSI-Geräte angeschlossen sind, ist für jedes eine unterschiedliche SCSI-ID Nr. notwendig. Diese muss an den Filmrecordern im Menü über DIP-Schalter eingestellt werden. Die gültigen SCSI-ID-Nummern sind 1,2,3,4,5,6. Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass nur das letzte Gerät in der Kette terminiert wird.

Für jeden der angeschlossenen Filmrecorder muss anfangs eine eigene SCSI-Adresse oder GPIB-Adresse zugeordnet werden. Beispielsweise Drucker 1 auf SCSI-Id:2 und Drucker 2 auf SCSI-Id:4 und so weiter (entsprechend GPIB= 2 und GPIB= 4)



Falls die gewählte Adresse von einem anderen Drucker belegt ist, erfolgt die Meldung :

Die SCSI-Adresse auf der SCSI-Karte ist schon durch Drucker X belegt. Durch Bestätigen mit > Ja< wird die gerade ausgewählte Adresse übernommen und der bisher auf dieser Adresse arbeitende Drucker wird wieder freigegeben. Damit ist es möglich die Drucker in einer anderen Adressenfolge zu ordnen.

Es empfiehlt sich die SCSI-Adressen auf den Druckern zu markieren, damit man jederzeit im laufenden Betrieb die Drucker den zugehörigen Druckertreibern zuordnen kann.

3 Die Praxis

3.1 Die Symbolleiste

Die Symbolleiste (oder Iconleiste) bietet eine einfache Möglichkeit die Anwendung mit der Maus zu bedienen. Die angezeigten Symbole sind dabei abhängig von dem aktivem Programmteil. In der Statuszeile unten im Programmfenster sehen Sie jeweils eine Kurzbeschreibung der Funktion des Symbols, auf den der Mauszeiger gerade weist.

Die auf den folgenden Seiten stehende Tabelle zeigt Ihnen alle wichtigen Symbole. Daneben finden Sie den entsprechenden Befehl aus der Menüsteuerung und die Aktion, die sein Anklicken auslöst.

Symbol	Menübefehl	Aktion
	Datei Auftragsliste Drucker öffnen	Liste der Dateien die zum Drucker geschickt werden. Je nach Anzahl der angeschlossenen Drucker besteht die Liste aus 1 oder bis zu 4 Teilen
	Datei Auftragsliste Druckvorbereitung öffnen	Liste der Dateien, die als Ikon oder Preview angezeigt werden sollen. Vor dem Druck können noch Einstellungen und eine Auswahl getroffen werden.

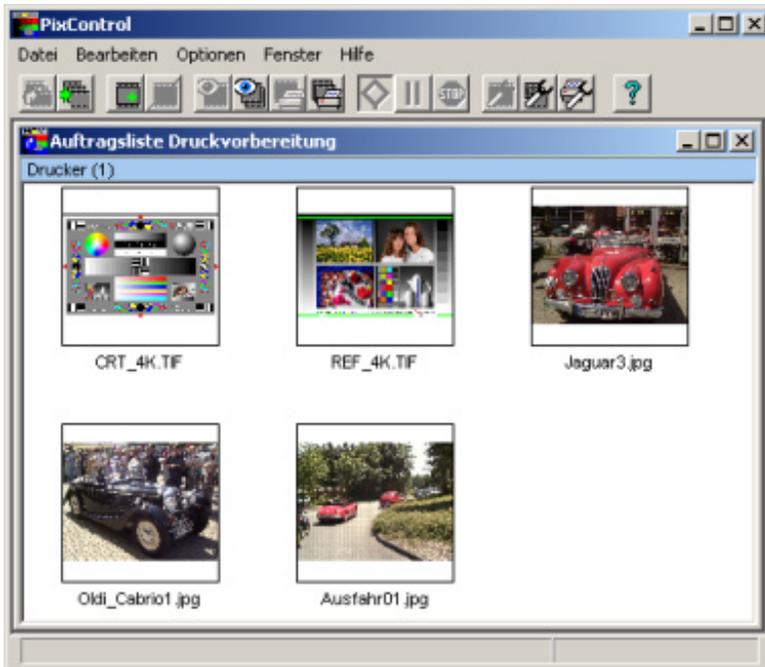
Symbol	Menübefehl	Aktion
	Datei Drucker 1	Schaltet den Drucker 1 in der Auftragsliste Drucker aktiv
	Datei Drucker 2	Schaltet den Drucker 2 in der Auftragsliste Drucker aktiv
	Datei Drucker 3	Schaltet den Drucker 3 in der Auftragsliste Drucker aktiv
	Datei Drucker 4	Schaltet den Drucker 4 in der Auftragsliste Drucker aktiv
	Datei Datei(en) an Auftrag anhängen	Fügt eine oder mehrere Dateien an das Ende der aktiven Auftragsliste an
	Datei Datei(en) entfernen	Löscht Dateien aus der Auftragsliste
	Datei Drucker-Steuerung...	Druckereinstellung aufrufen
	Datei Log-Datei löschen	Löscht das Log-Buch
	Bearbeiten Bild drucken Bearbeiten markierte Bilder drucken	Bild oder markierte Bilder ausdrucken
	Bearbeiten alle Bilder drucken	Alle Bilder der Auftragsliste ausdrucken
	Bearbeiten markierte Bilder anzeigen	markierte Bilder hintereinander anzeigen

Symbol	Menübefehl	Aktion
	Bearbeiten alle Bilder anzeigen	alle Bilder hintereinander anzeigen
	Bearbeiten Pause	Pause nach dem Ende des Drucks oder nach Anzeige des Bildes
	Bearbeiten abbrechen	Druck abbrechen
	Optionen Druck aktivieren	schaltet den Druck des jeweils aktiven Druckers ein oder aus
	Optionen Bildeinstellung	Bildeinstellung für das aktuelle Bild bzw. die markierten Bilder
	Optionen Bildgrundeinstellung	Bildgrundeinstellung aufrufen
	Hilfe kontextbezogene Hilfe	Online-Hilfe anzeigen

3.2 Die Auftragsliste zur Druckvorbereitung

Über das Symbol  (Datei | Auftragsliste Druckvorbereitung öffnen) öffnen Sie eine leere Auftragsliste. Über das Symbol  (Datei | Dateien an Auftrag anhängen) öffnet sich ein Fenster in dem Sie Bilddateien aus einem beliebigen Unterverzeichnis Ihrer Festplatte auswählen und in die Auftragsliste übernehmen können. Aus den möglichen Bilddatenformaten (BMP, TIF, JPG, EMF etc.) können Sie Ihre Dateien auswählen.

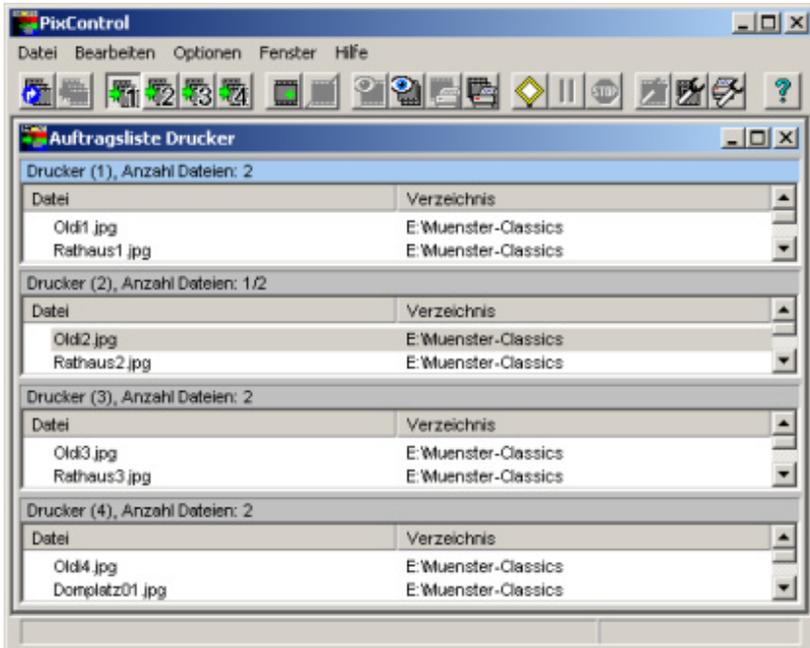
Um die Auswahl auf bestimmte Dateitypen zu beschränken, können Sie unter *Dateityp* das gewünschte Bilddateiformat einstellen.



Je nach Einstellung Optionen|Miniaturbilderübersicht anzeigen, (oder Taste > F2<) werden die Bilder in der Auftragsliste als kleines Bild (Icon) oder als Dateiname mit zugehörigem Pfad angezeigt. In der Miniaturbild-Darstellung wird jede Bilddatei vom Rechner einmal gelesen. Um schneller zu Arbeiten empfiehlt es sich die Darstellung als Dateiliste zu wählen. Durch Anklicken des Icons oder des Dateinamens mit der rechten Maustaste sind Dateiinformationen abrufbar und Einstellungen vorzunehmen, die sich nur auf diese Datei beziehen. Durch Doppelklick auf das Icon oder den Dateinamen mit der linken Maustaste wird die Datei in einem neuen Fenster als Preview so dargestellt wie sie auf dem Drucker erscheinen würde.

Über das Symbol  (Bearbeiten|markierte Bilder dr-

cken) werden einzelne Bilder, bzw. über das Symbol  (Bearbeiten|alle Bilder drucken) werden alle Bilder der Auftragsliste Druckvorbereitung an die **Auftragsliste Drucker** gegeben.



Falls zwei, drei oder vier Drucker installiert wurden, besteht die Auftragsliste Drucker aus zwei, drei oder vier Unterteilungen. Bei der PixControl Version für Filmrecorder besteht die Auftragsliste Drucker aus maximal 2 Unterfenstern. Jeder Drucker hat seine



eigene Liste. Über die Schalter:  wird der jeweilige Drucker aktiviert. Durch die Druckbefehle werden die markierten oder alle Bilder von der Vorbereitungsliste in die aktive **Auftragsliste Drucker** übergeben. Aus dieser Liste heraus werden die Bilddaten sofort auf dem zugehörigen Drucker gedruckt. Über den Schalter  (Druck aktivieren/deaktivieren) lässt sich dieser Druck

anhalten und wieder starten. Alle aktiven Auftragslisten Drucker drucken vollständig unabhängig. Um eine möglichst hohe Druckgeschwindigkeit zu erhalten, sollten alle Auftragslisten gleichmäßig mit Bilddaten gefüllt werden. Falls ein Drucker überlastet ist oder ausfällt, können die Bilddaten einer Liste per drag&drop in die andere Liste transferiert werden. Im laufenden Druck können die Bilddaten erst dann verschoben werden, wenn über den Schalter  (Druck aktivieren/deaktivieren) der Druck angehalten worden ist.

Wie Sie vor dem Ausdruck noch spezielle Einstellungen vornehmen können, erfahren Sie im folgenden Kapitel.

3.3 Einstellung der Bildeigenschaften

Sie können vor dem Druck einer Bilddatei verschiedene im folgenden beschriebene Einstellungen vornehmen.

Die eingestellten Werte z.B. für Gammakurve, Hintergrundfarbe, Ränder, Interpolation und die Anzahl Kopien wirken sich auf die angezeigten oder ausgedruckten Bilder aus. Die Datei selbst wird nicht verändert!

Ein Klick auf das Symbol  (Menüpunkt Optionen|Bildgrundeigenschaften...) öffnet das Dialogfenster Bildgrundeinstellung. Die Grundeinstellung wirkt auf alle Bilder der Anwendung. Im Gegensatz dazu wirkt die Einstellung im Dialogfenster "Bildeinstellung (aktuelles Bild)" (Symbol  oder Menüpunkt Optionen|Bildeigenschaft (selektiert)... nur auf das aktuelle bzw. die selektierten Bilder. Das Menü Bildeigenschaft für das aktuelle Bild lässt sich auch durch das Anklicken der

Datei mit der rechten Maustaste erreichen.



Im Register *Bildeigenschaften* können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

3.3.1 Gammakurve

Das Eingabefeld *Gamma* ermöglicht die Einstellungen des Gammawertes bei der Anzeige und beim Druck einer Bilddatei. Über den Gammawert kann das Bild insgesamt aufgehellt oder abgedunkelt werden. Ein Wert von 1,0 entspricht der unveränderten Darstellung des Bildes. Ein Wert größer als 1 hellt das Bild auf, ein Wert kleiner als 1 dunkelt das Bild ab.

Mit dem Schieber läßt sich der Gammawert im Bereich 0,33 bis 3,0

ändern. Im Eingabefeld ist ein Bereich von 0,1 bis 10,0 zulässig.

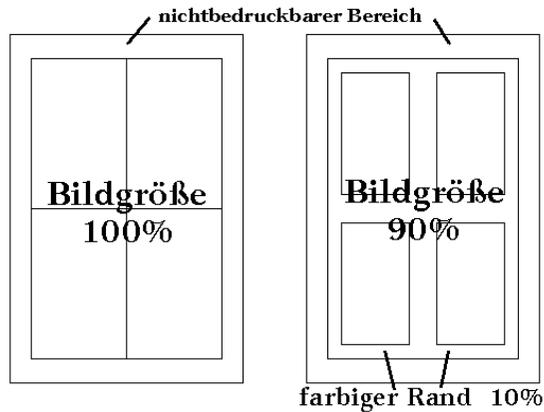
3.3.2 Automatische Scalierung

Ist die automatische Scalierung eingeschaltet, werden die Bilder automatisch vergrößert bzw. verkleinert und auf die aktuelle Papiergröße angepasst. In der Einstellung **min.** wird die Druckfläche unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses der Bilddatei möglichst gut genutzt, ohne dass Bildinformationen verloren gehen. In der Einstellung **max.** wird das Bild so auf das Blatt gedruckt, dass die gesamte bedruckbare Papierfläche genutzt wird. Dabei wird das Bild im Seitenverhältnis des gewählten Papierformates gedruckt und es kann Bildinformation abgeschnitten werden.

Im ausgeschalteten Zustand der *Auto Scalierung* entspricht jeder Bildpunkt der Bilddatei einem Bildpunkt des verwendeten Druckers. Das Größenverhältnis eines auf dem Bildschirm angezeigten Bildes entspricht dem Größenverhältnis beim Ausdruck. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie eine **optimale Schärfe** erhalten möchten. Die Bilddateien müssen dazu in der entsprechenden Pixelzahl erstellt werden (z.B. für 13x18cm Bilder werden genau 1524 x 2129 Pixel benötigt).

3.3.3 Bildgröße

Die Einstellung der Bildgröße bzw. eines Bildrandes bei Anzeige und Druck ermöglicht das Eingabefeld *Bildgröße (in %)*. Die folgenden Angaben beziehen sich auf eine eingeschaltete *Auto Scalierung*, d.h. die Bilder werden automatisch auf die Druckfläche angepaßt.



Das Papier kann nicht vollständig bis zum Rand bedruckt werden, so daß sich an allen Kanten ein nicht bedruckbarer Bereich ergibt. Die obige Abbildung geht zum Beispiel davon aus, daß 4 Bilder auf einem Blatt ausgedruckt werden sollen. Bei eingestellter Bildgröße von 100% und die richtigen Seitenverhältnissen angenommen, füllen die vier Bilder bis auf einen kleinen Zwischenraum die gesamte bedruckbare Fläche (links in der Abbildung).

Gibt man nun eine Bildgröße von 90% an, werden die Bilder entsprechend verkleinert, mittig auf den jeweiligen Druckbereich platziert und der verbleibende Rand mit der eingestellten Hintergrundfarbe bedruckt (rechts in der Abbildung). Die Angabe 90% bezieht sich dabei auf die Länge der jeweiligen Bildseiten. Bei einer Einstellung von 100% füllt das Bild die maximal mögliche Fläche des Druckbereichs aus.

3.3.4 Hintergrundfarbe

Ein Mausklick auf den Schalter **> Hintergrundfarbe <** öffnet die Dialogbox zur Einstellung der Hintergrundfarbe für Anzeige und Druck einer oder mehrerer Bilddatei(en).

Wählen Sie die gewünschte Farbe durch Anklicken eines Farbkästchens oder des Farbschiebers aus. Anschließend drücken Sie auf den Schalter > OK< .

Die ausgewählte Farbe wird bei Anzeige und Druck für den Hintergrund benutzt. Als Hintergrund wird die Fläche bezeichnet, die aufgrund der eingestellten Bildgröße oder des Bildformates nicht durch das Bild abgedeckt wird (Bildrand).

3.3.5 Interpolation

Die Bild-Interpolation kann für die Anzeige auf dem Bildschirm und die Ausgabe auf dem Drucker getrennt eingestellt werden. Diese Funktion ermöglicht es, auch Bilddateien mit einer geringen Auflösung (Pixelzahl) so auszudrucken, daß das Bild nicht allzu stufig wirkt.

Die zu druckenden Bildpunkte (Pixel) auf dem Ausdruck, die zwischen den Bildpunkten der Bilddatei liegen, werden bei der Interpolation aus den umliegenden Nachbarpunkten erzeugt. Dadurch erscheinen die Bildpunkte weichgezeichnet, so daß die Übergänge zwischen den Pixeln nicht mehr so stark sichtbar werden.

3.3.6 Bilddrehung

Bilddateien liegen sowohl im Hochformat als auch im Querformat vor. Mit der Option „Bilddrehung automatisch“ können Sie erreichen, daß Ihre Bilddateien immer so gedruckt werden, daß sie das Papierformat optimal ausnutzen.

Klicken Sie mit der Maus auf die gewünschte Einstellung:

keine: wenn Sie keine Drehung wünschen

automatisch: wenn die Dateien, deren Bildinhalte in der Höhe

größer sind als in der Breite, automatisch gedreht werden sollen.

90° nach links: wenn Sie jede Datei um 90 Grad drehen möchten

180° : wenn Sie jede Datei um 180 Grad drehen möchten.

3.3.7 Eingabe übernehmen

Um Ihre Eingaben in diesem Register des Dialogfensters an das Programm zu übergeben, klicken Sie auf

- > OK< , wenn Sie das Dialogfenster verlassen möchten oder
- > Übernehmen< , wenn Sie noch in einem anderen Register (Kopien | Textzeile | Auflösung) Einstellungen vornehmen wollen.

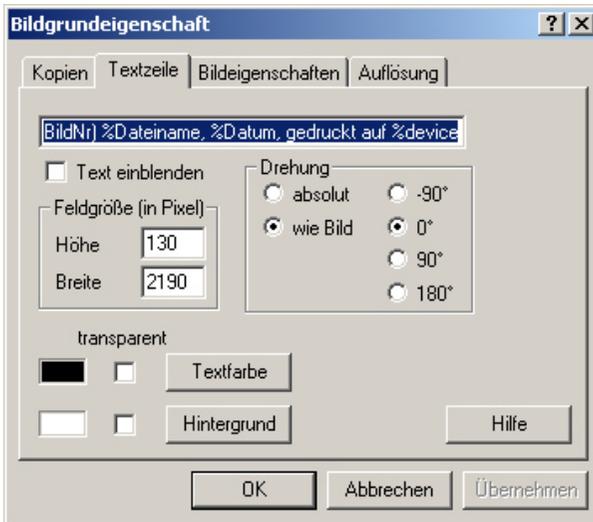
3.4 Anzahl Kopien festlegen

Geben Sie im Eingabefeld die Anzahl der gewünschten Kopien an, die von jedem (markiertem) Bild angefertigt werden sollen.

3.5 Textzeile erstellen

Sie haben die Möglichkeit in ein Bild jeweils eine Textzeile einzublenden. Größe, Position, Farbe und Orientierung sind frei wählbar.

Die folgende Abbildung zeigt Ihnen das entsprechende Dialogregister. Geben Sie dort im Eingabefeld den gewünschten Text ein. Dabei können Sie bestimmte Platzhalter oder Makrobefehle verwenden, die die folgenden Textausgaben bewirken:



- %Datum fügt das aktuelle Datum ein, z.B. 29.05.1998
- %Zeit fügt die aktuelle Uhrzeit ein, z.B. 15:31
- %Dateiname fügt den Dateinamen ein, z.B. Bild3.tif
- %Vollname fügt den Dateinamen mit Verzeichnis und Laufwerk ein, z.B. c:\Bilder\Bild3.tif
- %Device fügt den Namen des Ausgabegerätes ein. Ist der Name noch nicht aus dem Gerät ausgelesen worden, so wird der ausgewählte Namen aus der Modellauswahl verwendet. Ausgelesen wird der Name des Ausgabegerätes z.B. durch Aufruf der Dialogbox Druckereinstellung .
- %Pixel Fügt die Anzahl der Bildpixel in X- und Y-Richtung ein, z.B. 1200x800.
- %BildNr. Fügt die Nummer des jeweiligen Bildes des Indexprints ein. Diese Variable ist nur bei Indexprints sinnvoll.

Mit der Checkbox > Text einblenden< schalten Sie den Druck der

Textzeile ein oder aus. In der Auftragsliste können Sie die Textausgabe auf einzelne Bilder einschränken oder auch für den gesamten Auftrag gelten lassen. So haben Sie die Möglichkeit, bei einem sogenannten Indexprints z. B. die Dateinamen oder für jedes Bild einen individuellen Kommentar mit ausdrucken zu lassen.

Die Hintergrund- und die Textfarbe sind frei wählbar. Außerdem läßt sich entweder die Schrift oder der Hintergrund transparent schalten. Die Höhe und Breite der Textzeile läßt sich jeweils in einem Eingabefeld vorgeben. Die Werte entsprechen der Anzahl der verwendeten Pixel mit der die Textzeile berechnet wird.

Mit den Feldern Drehung läßt sich die Textzeile um die Winkel 0 Grad (nicht gedreht), 90 Grad und 180 Grad (entgegen dem Uhrzeigersinn) sowie -90 Grad (im Uhrzeigersinn) einstellen. Wird das Bild ebenfalls gedreht, läßt sich diese Drehung ebenso berücksichtigen, so daß die Textzeile auch in diesem Fall normal lesbar ist.

Höhe und Breite sind für die beiden Fälle horizontal (0 Grad und 180 Grad) und vertikal (90 Grad und -90 Grad) jeweils getrennt einstellbar. In der Bildvoransicht aus der Auftragsliste heraus läßt sich die Textzeile für beide Fälle mit der Maus frei positionieren und in der Größe verändern.

3.6 Weitere Möglichkeiten

3.6.1 Ausschnitt drucken

Um einen Bildausschnitt zum Ausdruck festzulegen, führen Sie den Mauszeiger (in der Einzelbild – Preview – Darstellung ) auf die linke obere Ecke des von Ihnen gewünschten Ausschnitts. Drücken Sie jetzt die linke Maustaste und bewegen Sie den Mauszeiger solange, bis der auf dem Bild angezeigte Rahmen den von Ihnen ge-

wünschten Ausschnitt enthält. Wenn Sie nun die Maustaste loslassen, wird dieser Ausschnitt in das Previewfenster gezoomt. Die Ausschnittsvergrößerung funktioniert allerdings nur, wenn die automatische Skalierung (siehe S. 31) eingeschaltet ist.

Dabei gilt noch folgendes anzumerken: Wählen Sie einen schmalen, hohen Ausschnitt, so wird beim Zoomen der Ausschnitt in der gewählten Höhe übernommen, die Breite aber wird so angepaßt, daß der Ausschnitt verzerrungsfrei dargestellt wird.

Um den jeweiligen Ausschnitt- oder Zoomvorgang rückgängig zu machen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählen Sie `zoom -` oder `1:1` aus. Auch über den Menüpunkt `Optionen|Zoom -` oder die Taste `> -<` auf der Tastatur ist diese Funktion wählbar. Um auf die Originalgröße zu gelangen, wählen Sie `1:1`, klicken Sie auf `Optionen|Zoom 1:1` oder benutzen Sie die Taste `> Pos 1<`.

Über die Menüpunkte `zoom +` oder `zoom -` sind weitere Vergrößerungen oder Verkleinerungen des Bildes möglich. Drei Zoomstufen entsprechen dabei jeweils dem Faktor 2.

3.6.2 Ausdruck eines Textzwischenbildes

Der Menüpunkt `Datei|Zwischenbild` mit Hinweistext öffnet eine Dialogbox für die Eingabe eines Textes, der mit der eingestellten Text- und Hintergrundfarbe als Bild ausgedruckt wird. Es stehen drei Zeilen zu Ihrer Verfügung. In einer vierten Zeile werden automatisch das Datum und die Uhrzeit eingeblendet. Das Bild wird nach dem Bestätigen mit der Taste `> Ok<` angezeigt. Im Text können, wie in den Textzeilen auch, die dort beschriebenen Makrobefehle (siehe Seite 34) eingebaut werden.

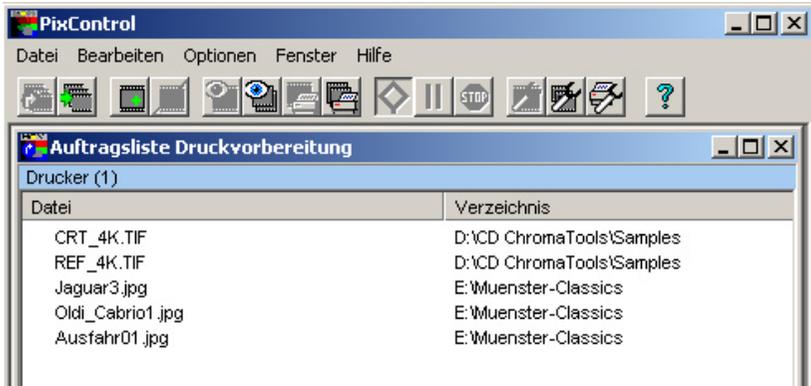
Die Zwischenbilder sind wie ganz normale Bilder mit Hilfe des

Symbols , dem Menüpunkt Bearbeiten|Bild drucken oder die Taste > **F9**< auf Ihrem Drucker auszugeben.

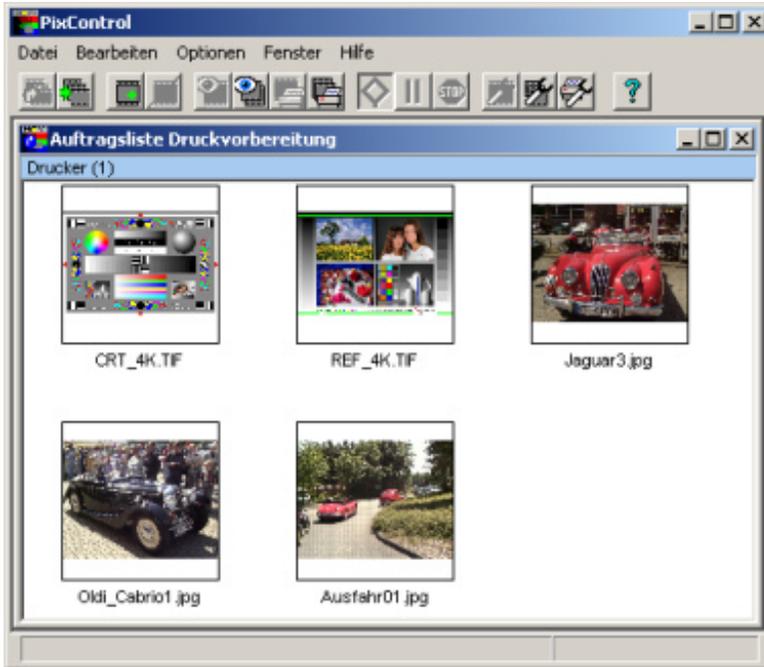


4 Der Druck mehrerer Bilder

4.1 Die Auftragsliste Druckvorbereitung



Die gesamte Druckvorbereitung läuft über Auftragslisten, über die die Bilddaten im Stapel vorangesehen und gedruckt werden. Über das Menü `Datei | Auftragsliste-Druckvorbereitung-öffnen` erhalten Sie eine leere Liste. Je nach Einstellung `Option | Miniaturbildübersicht anzeigen (Taste > F2 <)` wird die Auftragsliste als Icon oder als Textliste umgeschaltet. Im ersten Fall werden alle lesbaren Bilddaten als kleines Bild (Icon), im zweiten Fall als Dateiname mit Pfadangabe angezeigt.



Um Dateien in die Auftragslisten einzutragen, benutzen Sie das Symbol , den Menüpunkt Datei|Datei(en) an Auftrag anhängen oder die Taste > **Einfg**<. Außerdem können Dateien per **Drag and Drop** vom Explorer herübergezogen werden. Es erfolgt keine Sortierung der Dateien in der Auftragsliste. Die zuerst übernommene Datei wird auch zuerst gedruckt usw.

Nicht lesbare Dateiformate werden in der Miniaturbild-Darstellung als leeres Feld mit einem roten Querstrich versehen. Diese sollten vor dem Druck aus der Liste gelöscht werden.

Die so erstellte Auftragsliste kann **gespeichert** (Datei|Auftrag speichern...) und später wieder **geladen** (Datei|Auftrag laden...) werden. Da es sich hierbei lediglich um eine Liste zur

Abarbeitung eines Druckauftrages handelt, müssen die Bilddateien zum Druck wieder auf den gleichen Laufwerken (ZIP, CD usw.) vorhanden sein, da das Programm weder die Bilddaten mitspeichert noch zum Wechsel eines Datenträgers auffordert.

Vor dem Ausdruck kann die Auftragsliste noch bearbeitet werden. So können z.B. eine oder mehrere Dateien aus der Liste **entfernt** werden (Bearbeiten|Dateien entfernen oder ). Die Funktionen Kopieren, Ausschneiden und Einfügen sind wie im Windows-Explorer ausgelegt. Damit können Dateien umsortiert oder von einer in die andere Liste transferiert werden.

Die eingestellten Grundeinstellungswerte für Kopien, Gamma, Bildgröße, Hintergrundfarbe, Bilddrehung und Interpolation wirken sich auf alle Bilder aus, die in der Auftragsliste zur Bearbeitung anstehen. Diese Werte können für alle Dateien gleichzeitig oder für jede Datei einzeln vorgegeben werden. Dazu markieren Sie die entsprechende Datei und klicken mit der rechten Maustaste auf Eigenschaften oder rufen Sie den Menüeintrag Optionen|Bildeigenschaft (selektiert) oder klicken sie auf das (Symbol ). Hiermit können Sie selektiv Einstellungen vornehmen, die von der Grundeinstellung abweichen. Bei allen in der Auftragsliste markierten Dateien erscheint im folgenden vor dem Dateinamen ein rotes Ausrufezeichen.

In die Auftragsliste Druckvorbereitung können auch Zwischenbilder mit Hinweistexten übernommen werden. Dazu rufen Sie den Menüpunkt Datei|Zwischenbild mit Hinweistext... auf. Im Dialogregister Text geben Sie anschließend den gewünschten Text ein. Es stehen drei Zeilen zu Ihrer Verfügung. In einer vierten Zeile werden automatisch das Datum und die Uhrzeit eingeblendet. Erkennbar ist das Zwischenbild in der Auftragsliste an den Anführungszeichen. Für das Zwischenbild kann ebenso wie bei anderen Bildern die Anzahl der Kopien separat eingestellt werden.

Wenn Sie den Text von Zwischenbildern korrigieren möchten, markieren Sie die entsprechende(n) Zeile(n) und rufen Sie den Menüpunkt `Optionen|Bildeigenschaft (selektiert)` auf. Die oben genannte Dialogbox wird daraufhin erneut geöffnet.

Außerdem können markierte Bilder bzw. alle Bilder aus der Auftragsliste in einem skalierbaren Fenster angezeigt werden. Dazu benutzen Sie die Menüpunkte `Bearbeiten|markierte Bilder anzeigen` oder `Bearbeiten|alle Bilder anzeigen`(Symbole  bzw. ). Um einzelne Bilder anzusehen und z.B. Ausschnitte zu zoomen oder andere Einstellungen selektiv vorzunehmen doppelklicken Sie auf das Icon oder den Dateinamen mit der linken Maustaste. Klicken Sie darauf mit der rechten Maustaste erhalten Sie erhalten weitere Kontextmenüs.

Stimmen die obigen Bildeinstellungen für markierte Dateien nicht mit den Bildgrundeinstellungen überein wird dieses mit einem roten Ausrufezeichen  markiert.

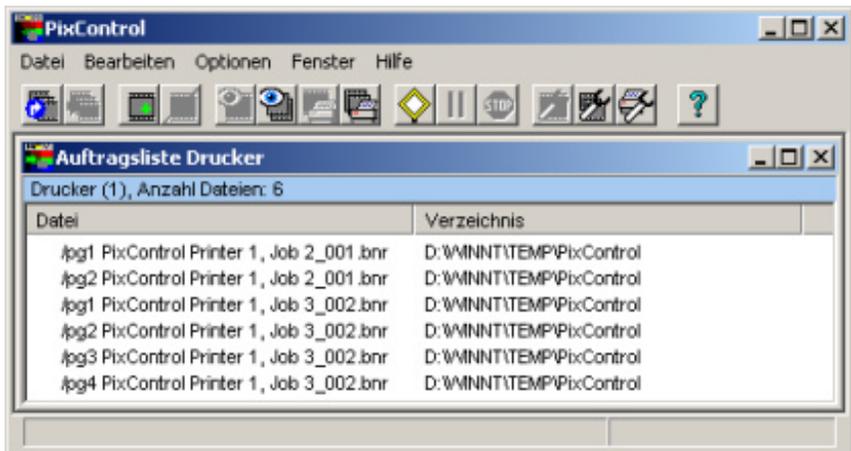
Über die Menüpunkte `Bearbeiten|markierte Bilder drucken` oder `Bearbeiten|alle Bilder drucken` werden die Bilddaten an die Auftragsliste Drucker übergeben und der Druckvorgang wird gestartet. Diese Funktionen sind auch über die Symbole  (auch rechte Maustaste) bzw.  zu erreichen.

4.2 Die Auftragsliste Drucker

Werden aus der Auftragsliste Druckvorbereitung oder über den Druckertreiber "PixControl Printer" Seiten aus der Anwendung gedruckt, öffnet sich automatisch zusätzlich die "Auftragsliste Drucker". Darin werden alle Bilddaten gesammelt und sofort abgearbei-

tet.

Druckdaten können von verschiedenen Benutzern und von verschiedenen Anwendungen kommen. Ist der Druckertreiber im Netzwerk freigeschaltet, können die Daten auch von verschiedenen Rechnern kommen. Die Einstellungen des jeweiligen Druckjobs des Druckertreibers (Blattgröße, Papierquelle, Passbildfunktion etc.) werden in der Auftragsliste Drucker für jede Datei einzeln ausgewertet und an den Drucker übergeben. Die Übergabe der Daten zwischen Druckerspooler und PixControl erfolgt mit Dateien mit dem Dateityp ".BNR". Dieses Format kann nur von PixControl gelesen werden. Die einzelnen Seiten der „.BNR-Dateien“ werden mit /pg1, /pg2 etc. aufgeführt und abgearbeitet. Die Druckdateien im BNR-Format werden in einem temporären Verzeichnis (z.B. \Windows\Temp\PixCtrl) zwischengespeichert und nach dem Druck wieder gelöscht.



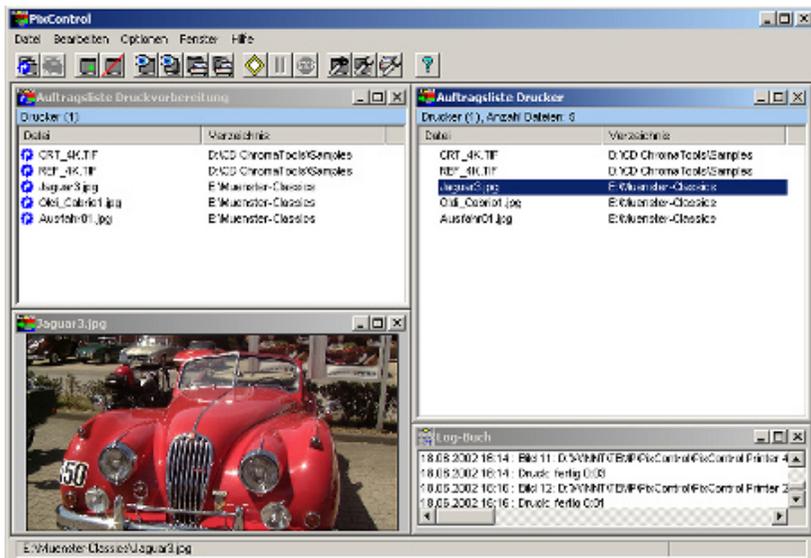
Falls Bilddaten einmal über Druckertreiber und einmal über die Auftragsliste Druckvorbereitung gedruckt werden, sollte man un-

bedingt überprüfen, welche Einstellungen im Menü Drucker-Einstellungen aktiv sind, bevor man Bilddaten aus der Druckvorbereitung ausdruckt.

Die Auftragsliste wird der aktuellen Reihenfolge nach abgearbeitet.

Während des Drucks kann der Vorgang über das Menü Bearbeiten | abbrechen, über das Symbol  der Symbolleiste oder durch das Schließen des Fensters abgebrochen werden. Zuvor erscheint die Frage, ob Sie den Vorgang abbrechen möchten. Der Abbruch eines Druckvorgangs hat zur Folge, daß der Druck unvollständig ausgeführt wird. Vor der Datei die abgebrochen wurde erscheint ein rotes Stop-Zeichen  .

4.3 Arbeiten mit beiden Auftragslisten



Im obigen Bild sind 4 Fenster geöffnet. Links oben die Auftragsliste Druckvorbereitung, rechts oben die Auftragsliste Drucker, die gerade angehalten wurde. Links unten das Preview-Fenster der markierten Datei und rechts unten das Logbuch Fenster in dem die gedruckten Dateien mit Namen, Zeit und Statusmeldungen erscheinen. Die Dateien, die aus der Auftragsliste Druckvorbereitung heraus gedruckt worden sind, werden mit einem blauen Pfeil  gekennzeichnet.

4.4 PixControl als Druckerserver

Jede **Auftragsliste Drucker** lässt sich auch als Druckerserver schalten. Im Servermodus schaut PixControl in regelmäßigen Abständen in ein eingestelltes Verzeichnis und druckt die dort gefundenen Dateien. So können über ein Netzwerk mehrere Benutzer Bilder ausdrucken, indem sie die entsprechenden Dateien in dieses Verzeichnis kopieren.

ACHTUNG: Nach dem Druck werden die Dateien in diesem Verzeichnis automatisch gelöscht. Sie sollten daher nur Kopien in diesem Verzeichnis ablegen.

Zum Starten oder Beenden des Serverbetriebes rufen Sie in der Auftragsliste Drucker den Menüpunkt `Optionen|Server` aktiv auf. Ein aktiver Server wird durch ein Häkchen neben dem Menüpunkt angezeigt. Das Serververzeichnis lässt sich mit Hilfe der Dialogbox unter dem Menüpunkt `Optionen|Serververzeichnis` auswählen.

5 Nachschlagen

Von Hauptfenster aus können Sie die verschiedenen Funktionen entweder über das Datei-Menü oder die Symbolleiste aufrufen. Die Struktur der Menüs ist abhängig vom jeweiligen Programmteil, in dem Sie sich befinden. Befehle, die im Augenblick nicht zugänglich sind, werden in einem helleren Grau angezeigt. In diesem Kapitel werden Ihnen alle Menüpunkte der Reihe nach erklärt.

5.1 Die Menüstruktur

In der Menüleiste sehen Sie immer die vier Menüpunkte `Datei`, `Optionen`, `Fenster` und `Hilfe`. Rufen Sie eines dieser Menüs auf, indem Sie entweder mit der Maus darauf klicken oder die `> Alt<`-Taste gedrückt halten und den unterstrichenen Buchstaben eingeben, öffnet sich das Menü und die Unterpunkte werden zugänglich.

Die in einem Menü hellgrau dargestellten Menüpunkte sind im Augenblick nicht aktivierbar.

5.2 Die Symbolleiste

Die Symbolleiste enthält eine Reihe von Symbol-Schaltern, mit denen verschiedene Befehle durch Anklicken aufgerufen werden können. Die Befehle lassen sich etwas umständlicher auch über das Menü aufrufen. Die Symbolleiste ist horizontal ausgerichtet und befindet sich unter der Menüleiste. Eine komplette Übersicht über alle Symbolschalter und ihre Funktion finden Sie ab Seite 24.

Wenn Sie den Mauszeiger einen Augenblick auf einem Symbol ste-

hen lassen, können Sie in der untersten Zeile des Programmfensters seine Funktion ablesen. Außerdem wird der zugehörige Menüeintrag direkt unterhalb des Symbols für eine kurze Zeit sichtbar.

5.3 Menü Datei

Das Datei-Menü ermöglicht je nach aktuellem Programmstatus folgende Aktionen:

Auftragsliste Druckvorbereitung	Ruft eine leere Auftragsliste auf.
Auftragsliste Drucker	Ruft eine leere Auftragsliste auf.
Auftrag laden...	Läd eine Auftragsdatei in die Auftragsliste.
Auftrag speichern...	Speichert die Auftragsliste als Auftragsdatei.
Dateien hinzufügen...	Hängt Dateien an die Auftragsliste an.
Datei(en) entfernen	Entfernt Dateien aus der Auftragsliste.
Drucker X	schalten auf den Drucker 1 oder 2 um
Drucker Einstellung	Alle Druckerspezifischen Einstellungen wie SCSI-Adresse, Farbeinstellung, Lut, Papiergröße etc.
Log-Buch	Zeigt die Log-Buch-Eintragungen an.
Log-Datei löschen	Entfernt alle Eintragungen aus dem Log-Buch.
Programm beenden	Beendet die Anwendung.
schließen	Schließt das aktive Fenster.
Zwischenbild mit Hinweistext	Öffnet ein Fenster mit ei-

nem editierbaren Text, der als Bild gedruckt werden kann.

5.3.1.1 Datei | Auftragsliste Druckvorbereitung oder Auftragsliste Drucker

Die gesamte Druckvorbereitung läuft über die erste Auftragsliste, über die die Bilddaten im Stapel vorangesehen und selektiv eingestellt werden. Über das Menü > Datei|Auftragsliste Druckvorbereitung< erhalten Sie eine leere Liste. Je nach Einstellung `Option|Miniaturbildübersicht anzeigen(Taste > F2<)` wird die Auftragsliste als Icon oder als Textliste umgeschaltet. Im ersten Fall werden alle lesbaren Bilddaten als kleines Bild (Icon), im zweiten Fall als Dateiname mit Pfadangabe angezeigt.

Die zweite Art ist die Auftragsliste Drucker. Diese Liste kann aus bis zu vier Unterfenster bestehen. Jeweils eines für jeden der angeschlossenen Drucker. Aus dieser Liste werden die Bilddaten sofort abgearbeitet. Hier werden auch die Daten, die über den Druckertreiber nach PixControl übergeben werden, gesammelt und abgearbeitet. Die Abarbeitung kann über das Symbol  oder das Symbol  (Druck aktivieren/deaktivieren) unterbrochen werden.

Haben Sie Dateien in die Auftragsliste Drucker übernommen, den Druck unterbrochen und versuchen nun, das Fenster zu schließen (`Datei|schließen`), öffnet sich das Hinweisfenster: Die Auftragsliste enthält noch Dateien. Möchten Sie den Auftrag später fortsetzen? > Ja< > Nein< . Wählen Sie jetzt > Ja< , wird die Auftragsliste gespeichert und beim nächsten Öffnen der Liste wieder gestartet. Wählen Sie > Nein< wird die Liste gelöscht und das Fenster geschlossen. Daten die über den Druckertreiber in die Liste eingetragen wurden, werden im Fall > Nein< gleichzeitig auch aus dem

temporären Verzeichnis gelöscht.

Es folgen nun die in den Auftragslisten zugänglichen Menüpunkte des Datei-Menüs.

5.3.2 Datei | Dateien hinzufügen

Um nun eine oder mehrere Dateien in die aktive Auftragsliste zu übernehmen, benutzen Sie den Menüpunkt `Datei | Dateien hinzufügen...`, das Symbols  oder die Taste `> Einfg<`.

5.3.3 Datei | Zwischenbild mit Hinweistext...

In die aktive Auftragsliste können auch Zwischenbilder mit Hinweistexten übernommen werden. Dazu rufen Sie den Menüpunkt `Datei | Zwischenbild mit Hinweistext...` auf. In dem Dialog-Register `Text` geben Sie anschließend den gewünschten Text ein. Es stehen drei Zeilen zu Ihrer Verfügung. In einer vierten Zeile werden automatisch das Datum und die Uhrzeit eingeblendet. Erkennbar ist das Zwischenbild in der Auftragsliste an den Anführungszeichen. Im Text können, wie in den Textzeilen auch, die dort beschriebenen Makrobefehle (siehe Seite 34) eingebaut werden.

5.3.4 Datei | Auftrag laden...

Lädt eine Auftragsdatei (*.que) in die Auftragsliste. Wichtig ist, daß die Datenträger mit den Bilddateien in den Laufwerken verfügbar sind, in denen sie sich bei der Zusammenstellung des Auftrags befanden.

Eine geladene Auftragsdatei kann als ganzes mehrmals gedruckt werden, indem Sie diese als Auftrag speichern und die gespeicherte Auftragsdatei an die geladene Auftragsdatei anhängen.

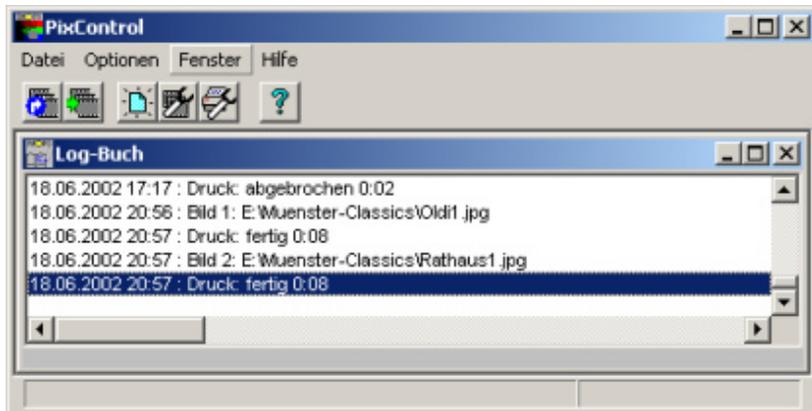
5.3.5 Datei | Auftrag speichern...

Speichert eine Auftragsliste als Datei (*.QUE) ab. Diese Datei mit der Auftragsliste kann später erneut geladen werden.

5.3.6 Datei | Log-Buch

Dieser Menüpunkt zeigt das Log-Buch an, in dem wichtige Aktionen der Anwendung protokolliert werden. Sie können hier jeweils nachvollziehen, welche Aktionen Sie in letzter Zeit durchgeführt haben.

Im Log-Buch ist vermerkt, wann (Datum und Uhrzeit) welche Datei (Pfad- und Dateiname) gedruckt wurde und wann (Datum und Uhrzeit) der Ausdruck erfolgreich beendet wurde und wie lange der Druck gedauert hat. Es wird auch eine eventuelle Drehung oder -gegebenenfalls - wenn ein Fehler oder ein Abbruch durch den Benutzer aufgetreten sind in diese Datei eingetragen.. Damit haben Sie eine gute Übersicht über die Ausnutzung Ihres Druckers. Die Log-Buch-Datei PixControl.LOG ist eine reine Textdatei, die Sie gegebenenfalls auch mit einem Textverarbeitungsprogramm bearbeiten können. Die LOG Datei wird standardmäßig in das Verzeichnis: C:\windows\Dokumente&Einstellungen\ unter PixControl in den entsprechenden Pfaden abgelegt. Die unter diesem Pfad sich befindenden Dateien sind von jedem Benutzer über PixControl lesbar und veränderbar. (*.ini, *.log, *.lut)



Die Log-Buch-Datei können Sie mit dem Menüpunkt **Datei | Log-Datei löschen** oder dem Symbol  von Ihrem Rechner entfernen. Beim Weiterarbeiten wird dann eine neue Log-Buch-Datei angelegt.

5.3.6.1 Datei | Log-Datei löschen

Der Inhalt des Log-Buchs (vgl. S. 48) wird nach vorheriger Rückfrage gelöscht, wenn Sie diesen Menüpunkt oder das Symbols  aufrufen. Damit können Sie das Log-Buch von Zeit zu Zeit bereinigen, um die Informationen für Sie überschaubarer zu halten.

5.3.7 Datei | Drucker-Einstellung

Unter Druckereinstellung finden Sie die spezifischen Befehle und Rückmeldungen des gewählten Filmrecorders. Unter diesem Menüpunkt finden Sie verschiedene Unterpunkte:

Geräteauswahl	Auswahl verschiedener Agfa/Matrix und CCG Geräte
---------------	--

Schnittstelle	SCSI- oder GPIB- Adresse des Druckers bestimmen
LUT	Auswahl und grafische Anzeige verschiedener Lookup-Tabellen
Filmrecorder-Steuerung	Einstellung des Filmtyps, der Auflösung, des Bildzählers, der Bildverschiebung, des Pacings, Film laden, etc.,

5.3.8 Datei | schließen

Der Menüpunkt `schließen` schließt das aktuelle Fenster.

5.3.9 Datei | Programm beenden

Bevor das Programm durch diesen Befehl beendet wird, erscheint, wenn noch Daten zum Druck in der Auftragsliste (vgl. S. 48) oder im Servermodus (vgl. S. 60) sind, der Hinweis:

„Es sind noch nicht alle Dateien bearbeitet. Möchten Sie die Bearbeitung trotzdem abrechnen? > Ja< > Nein< “

Klicken Sie auf > Ja< um das Programm zu beenden oder auf > Nein< um weiterzuarbeiten.

5.4 Menü Bearbeiten

Das `Bearbeiten`-Menü ermöglicht je nach aktuellem Programmstatus folgende Aktionen:

<code>abbrechen</code>	Bricht die Bearbeitung sofort ab.
<code>Alle Dateien markieren</code>	Markiert alle Einträge in der

	Auftragsliste
alle Bilder anzeigen	Zeigt angegebenen Bilder auf dem Bildschirm an.
alle Bilder drucken	Druckt die in der Auftragsliste angegebenen Bilder ohne zusätzliche Bildschirmanzeige.
markierte Bilder anzeigen	Zeigt die in der Auftragsliste markierten Bilder auf dem Bildschirm an.
markierte Bilder drucken	Druckt die markierten Bilder ohne zusätzliche Bildschirmanzeige.
markierteDatei(en) entfernen	Entfernt Dateien aus der Auftragsliste.
Pause	Hält das Programm an, wobei eine laufende Aktion (Druck, Anzeige) noch abgeschlossen wird.
Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Entfernen, Alle Dateien markieren	Die aus dem Windows-Explorer bekannten Funktionen

5.4.1 Bearbeiten | abbrechen

Mit diesem Befehl oder dem Symbol  brechen Sie den Druckvorgang **sofort** ab. Im Log-Buch (siehe S. 50) wird das Datum, die Uhrzeit und die Bemerkung **Benutzerabbruch** notiert.

Gleichzeitig mit dem Abbruch wird die Abarbeitung der Auftragsliste unterbrochen. Wenn Sie die Auftragsliste fortsetzen möchten, starten Sie den Druck- bzw. Anzeigevorgang neu. Sie werden daraufhin gefragt, ob Sie die Abarbeitung der Auftragsliste fortsetzen

möchten. Klicken sie auf > Ja< , setzen Sie die Abarbeitung an der unterbrochenen Stelle fort, bei > Nein< beginnt die Abarbeitung bei der ersten Datei.

5.4.2 Bearbeiten | Datei entfernen

Um Dateinamen aus der Auftragsliste des Loaders zu entfernen, markieren Sie die gewünschten Datei(en) und entfernen diese über den Menüpunkt `Bearbeiten|Datei entfernen`, das Symbol  oder durch die Taste > Entf< . Wie Sie mehrere Dateien markieren können, lesen Sie im Kapitel Tips auf Seite 64.

Die entsprechende Datei wird dabei nicht gelöscht sondern nur aus der Auftragsliste entfernt, es sei denn, der Servermodus ist aktiv und die Datei befindet sich im Serververzeichnis.

5.4.3 Bearbeiten | alle Bilder ansehen

Aktivieren Sie diesen Befehl oder das Symbol , wenn Sie alle in der Auftragsliste aufgeführten Dateien am Bildschirm ansehen möchten. Die Bilder werden der Reihe nach in einem kleinem Fenster auf dem Bildschirm angezeigt. Die Anzeige kann über das Symbol , den Menüpunkt `Bearbeiten|Pause` oder die Leertaste angehalten werden.

Mit dem Befehl `Bearbeiten|abbrechen` oder dem Symbol  können Sie die Anzeige abbrechen.

5.4.4 Bearbeiten | markierte Bilder ansehen

Doppelklicken Sie auf ein einzelnes Icon oder einen Dateinamen der Auftragsliste und die Bilddatei wird im Preview angezeigt. Zur Anzeige mehrerer Dateien benutzen Sie den obigen Befehl oder das Symbol . Die Bilder werden der Reihe nach in einem weiteren Fenster auf dem Bildschirm angezeigt. Die Anzeige kann über das Symbol , den Menüpunkt `Bearbeiten|Pause` oder die `> Leertaste<` angehalten werden. Wie Sie mehrere Dateien markieren können, lesen Sie im Kapitel Tips auf Seite 64.

Mit dem Befehl `Bearbeiten|abbrechen` oder dem Symbol  können Sie die Anzeige abbrechen.

5.4.5 Bearbeiten | Markierte Bilder drucken

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eines der markierten Icons oder Dateinamen der Auftragsliste und in einem Untermenü erscheinen die Möglichkeiten: `> markierte Bilder drucken, F9<`, `> anzeigen<`, `> löschen<` und `> Eigenschaften<`. Alternativ klicken Sie auf das Symbol  oder aktivieren das Menü `Bearbeiten|Bild drucken`. Mit dem Befehl `Bearbeiten|abbrechen` oder dem Symbol  können Sie den Druck **sofort** abbrechen. Bitte beachten Sie, daß der Druck in diesem Fall nicht vollständig ausgeführt werden kann.

5.4.6 Bearbeiten | alle Bilder drucken

Um alle Bilddateien aus der Auftragsliste zu drucken, klicken Sie auf das Symbol  oder aktivieren das Menü `Bearbeiten|alle`

Bilder drucken.

Mit dem Befehl `Bearbeiten|abbrechen` oder dem Symbol  können Sie den Druck **sofort** abbrechen. Bitte beachten Sie dabei, daß der Druck des letzten Bildes nicht vollständig ausgeführt werden kann.

5.4.7 Bearbeiten | Pause

Mit diesem Befehl, dem Symbol  oder der `> Leertaste <` halten Sie den Druck oder die Anzeige an, wobei eine laufende Aktion (Druck, Anzeige eines Bildes) noch abgeschlossen wird.

Beim Ansehen (Symbol ) der Bilddateien kann der Befehl `Pause` dazu benutzt werden, die Anzeige des Bildes beliebig lange stehen-zulassen.

Durch nochmalige Ausführung des Befehls `Pause` wird der Druck bzw. die Anzeige fortgesetzt.

5.5 Menü Optionen

Auch bei diesem Menü sind die angezeigten Unterpunkte wieder von Ihrer augenblicklichen Aktivität im Programm abhängig.

Die ersten beiden Menüpunkte rufen jeweils ein Dialogfenster mit verschiedenen Registern auf.

Bild(grund)eigenschaft	Kopien	Anzahl der Kopien pro Bild einstellen
	Textzeile	Einblendung einer Textzeile pro Bild
	Bildeigenschaften	Einstellen von Gammakurve, der

	Bildgröße, eines farbigen Randes, der Drehung des Bildes und der Interpolation.
Miniaturbilderübersicht anzeigen	Umschaltung zwischen Text und Grafikdarstellung der Auftragsliste > F2<
Dateien aus Verzeichnis aktualisieren	Alle Bilddateien eines voreingestellten Verzeichnisses werden in die Auftragsliste übernommen.
Verzeichnis auswählen	Verzeichnis der Bilddaten, z.B. auf Flash-Card oder Smartmedia-Card etc.
Druck aktivieren	Startet oder stoppt den aktuellen Drucker
Server aktiv	Erlaubt die Aktivierung des Servermodus.
Serververzeichnis...	Ermöglicht, ein Verzeichnis als Serververzeichnis zu bestimmen.
Zoom -	Zoomt das angezeigte Bild eine Stufe kleiner.
Zoom +	Zoomt das angezeigte Bild eine Stufe größer
Zoom 1:1	Zeigt wieder die original Bildgröße.

5.5.1 Optionen | Bild(grund)eigenschaft...

Die beiden Optionen `Bildgrundeigenschaft...` bzw. `Bildeigenschaft (aktuelles Bild)...` beinhalten, abhängig vom aktuellen Programmzustand, die im Folgenden zu besprechenden Dialog-Register. Die Unterschied besteht in der Auswirkung der Einstellungen. Zum einen gelten Sie nur für das aktuelle einzelne Bild oder für die markierten Bilder der Auftragsliste; zum anderen als Grundeigenschaft für alle Bilder der Anwendung. Im Folgenden

werden die einzelnen Register beschrieben.

5.5.1.1 Kopien

Die Kopienzahl für den Druckvorgang.

Wenn Sie während des Drucks die Dialogbox aufrufen, wird die Anzahl der noch anzufertigenden Kopien inklusive des gerade laufenden Drucks angezeigt. Ändern Sie die Anzahl der Kopien während des Drucks, werden von diesem Bild nur die gerade eingestellte Anzahl Kopien angefertigt.

5.5.1.2 Textzeile

Bei der Eingabe des Textes in das Eingabefeld können Sie folgende Makrobefehle verwenden.

%Datum	fügt das aktuelle Datum ein, z.B. 12.04.2001
%Zeit	fügt die aktuelle Uhrzeit ein, z.B. 15:31
%Dateiname	fügt den Dateinamen ein, z.B. Bild3.tif
%Vollname	fügt den Dateinamen mit Verzeichnis und Laufwerk ein, z.B. c:\Bilder\Bild3.tif
%Device	fügt den Namen des Ausgabegerätes ein. Ist der Name noch nicht aus dem Gerät ausgelesen worden, so wird der ausgewählte Name aus der Modellauswahl verwendet. Ausgelesen wird der Gerätenamen z.B. durch Aufruf der Dialogbox Druckereinstellung .
%Pixel	fügt die Anzahl der Pixel in X- und Y-Richtung ein, z.B. 1200 x 800.
%BildNr	fügt die Bildnummer des Bildes auf dem In-

dexprint ein.

Mit der Checkbox > Text einblenden< schalten Sie die Textzeile ein oder aus.

Die Hintergrund- und die Textfarbe sind frei wählbar. Außerdem läßt sich entweder die Schrift oder der Hintergrund transparent schalten. Die Höhe und Breite der Textzeile lassen sich jeweils in einem Eingabefeld vorgeben. Die Werte entsprechen der Anzahl der verwendeten Pixel mit der die Textzeile berechnet wird. Diese Einstellmöglichkeit ist auch für markierte Dateien selektiv möglich.

Mit den Feldern Drehung läßt sich die Textzeile um die Winkel 0 Grad (nicht gedreht), 90 Grad und 180 Grad (entgegen dem Uhrzeigersinn) sowie -90 Grad (im Uhrzeigersinn) einstellen. Wird das Bild ebenfalls gedreht, läßt sich diese Drehung automatisch berücksichtigen, so daß die Orientierung der Textzeile erhalten bleibt.

Höhe und Breite sind für die beiden Fälle horizontal (0 Grad und 180 Grad) und vertikal (90 Grad und -90 Grad) jeweils getrennt einstellbar. In der Bildvorschau für jedes einzelne Bild lässt sich die Textzeile getrennt für beide Fälle mit der Maus frei positionieren und in der Größe verändern.

5.5.1.3 Bildeigenschaften

Eine ausführliche Besprechung der hier möglichen Einstellungen finden Sie schon ab Seite 29 in diesem Handbuch. Dort finden Sie beschrieben, wie Sie die Gammakurve einstellen können, um die Helligkeit des Ausdrucks zu verändern, wie sie die Bildgröße so anpassen können, daß Sie die Bilder mit einer Hintergrundfarbe umgeben können. Außerdem ist dort das Verfahren der Interpolation von Bilddaten beschrieben und die Einstellmöglichkeiten für die

Bilddrehung werden Ihnen erläutert.

5.5.2 Optionen | Server aktiv

Hiermit aktivieren Sie den Servermodus. Ein aktiver Server wird durch ein Häkchen neben dem Menüpunkt angezeigt. Der Servermodus lässt sich nur aktivieren, wenn der Drucker eingeschaltet und PixControl den Drucker richtig ansteuern kann.

Im Servermodus schaut die Anwendung in regelmäßigen Abständen in ein eingestelltes Verzeichnis und druckt die dort gefundenen Dateien. So können über ein Netzwerk mehrere Benutzer einen Ausdruck dadurch veranlassen, daß Sie die entsprechenden Dateien in dieses Verzeichnis kopieren.

ACHTUNG: Nach dem Druck werden diese Dateien automatisch gelöscht. Sie sollten daher nur Kopien in diesem Verzeichnis ablegen.

Das Serververzeichnis, also das Verzeichnis, in das die zu druckenden Dateien kopiert werden sollen, stellen Sie unter dem Menüpunkt Optionen|Serververzeichnis ein.

5.5.3 Optionen | Serververzeichnis...

Die Option erlaubt Ihnen, ein Verzeichnis Ihrer Wahl als Serververzeichnis festzulegen.

Dazu müssen Sie zunächst eine leere Auftragsliste aufrufen (siehe S. 48). Aktivieren Sie jetzt diese Option, können Sie das gewünschte Laufwerk und das Verzeichnis für den Serverbetrieb auswählen. Diese Auswahl bleibt erhalten, bis Sie ein neues Verzeichnis bestimmen.

Standardmäßig (bei Windows2000) wird von PixControl unter dem Verzeichnis:

**"C:\Dokumente&Einstellungen\all_users\Anwendungsdaten\
\MOPS Computer GmbH\PixControl"** ein Verzeichnis Server
angelegt.

Um den Server-Modus zu aktivieren, wählen Sie `Option|Server
aktiv`.

5.5.4 Optionen | Zoom -

Wurde eine Bilddatei durch Doppelklick auf das Icon in einem eigenen Fenster angezeigt, wird durch Anklicken dieser Option oder über die Taste > < (auch im Untermenü der rechten Maustaste) jeweils der letzte Zoomvorgang oder die letzte Ausschnittvergrößerung zurückgenommen. Zoom - verkleinert das Bild bei jedem Schritt um den Faktor 1,26. Diese Option können Sie nur aufrufen, wenn die Funktion Autoscalierung= ein geschaltet ist.

5.5.5 Optionen | Zoom +

Durch Anklicken dieser Option oder über die Taste > + < (auch im Untermenü der rechten Maustaste) wird das Bild im aktiven Preview - Fenster um eine Stufe (Faktor 1,26) vergrößert. Diese Option können Sie mehrfach hintereinander aufrufen. Ein dreimaliger Aufruf vergrößert den Bildausschnitt um den Faktor 2,0.

Wie Sie einen bestimmten Ausschnitt zoomen, ist auf Seite 36 beschrieben. Diese Option können Sie nur aufrufen, wenn die Funktion Autoscalierung= ein geschaltet ist.

5.5.6 Optionen | Zoom 1:1

Durch Anklicken dieser Option oder über die Taste > Pos1< auf

dem Ziffernblock (auch im Untermenü der rechten Maustaste) wird das Bild wieder in seiner Originalgröße dargestellt, egal wie weit Sie es gezoomt haben. Diese Option können Sie nur aufrufen, wenn die Funktion Autoscalierung= ein geschaltet ist.

5.6 Menü Fenster

Das Fenster-Menü enthält Befehle zur Positionierung und Anordnung von Fenstern.

Überlappend	Alle nicht zu Symbolen verkleinerten Fenster werden überlappend angeordnet.
Nebeneinander	Alle nicht zu Symbolen verkleinerten Fenster werden nebeneinander angeordnet.
Symbole anordnen	Alle zu Symbolen verkleinerten Fenster werden entlang eines Gitters ausgerichtet.
Alle schließen	Alle offenen Fenster werden geschlossen.

5.6.1 Fenster | Überlappend

Alle Fenster werden - beginnend links oben - überlappend angeordnet, so daß jeweils der Titelbalken sichtbar ist.

5.6.2 Fenster | Nebeneinander

Alle offenen (nicht zum Symbol verkleinerten) Fenster werden nebeneinander (nicht-überlappend) angeordnet.

5.6.3 Fenster | Symbole anordnen

Alle zu Symbolen verkleinerten Fenster werden am unteren Rand des Hauptfensters neu angeordnet.

5.6.4 Fenster | Alle schließen

Alle offenen Fenster werden geschlossen.

5.6.5 Fenster | (Nummer)

Diese Menüpunkte erlauben es Ihnen, bei mehreren geöffneten Fenstern, ein bestimmtes Fenster in den Vordergrund zu holen.

6 Tips

6.1 Drag & Drop mit dem Windows-Explorer

Dateien können in der Anwendung PixControl geöffnet werden, indem sie einfach aus dem Windows-Explorer gezogen und auf das Icon der Anwendung, oder in eine der Auftragslisten abgelegt werden (Drag & Drop). Dies gilt für die Bildformate, die PixControl anzeigen und drucken kann. Anfangs wird automatisch die Auftragsliste Druckvorbereitung aktiv, und es erscheinen die entsprechenden Dateien in dieser Auftragsliste.

Es ist möglich gleichzeitig mehrere Dateien per Drag and Drop an **PixControl** zu übergeben. Dazu markieren Sie einfach mehrere Dateien im Explorer. Ziehen Sie nun alle markierten Dateien auf die Anwendung **PixControl**, so werden diese Dateien in die Auftragsliste Druckvorbereitung übernommen.

6.2 Markieren mehrerer Dateien

Genauso wie im Explorer von Windows ist es in dieser Anwendung im Dialogfenster zum Anhängen von Dateien an den Auftrag möglich, mehrere Dateien zu markieren, die dann alle nacheinander geöffnet werden oder im Fall der Auftragsliste gleichzeitig mit bestimmten Einstellungen versehen bzw. gelöscht werden können.

Dazu markieren Sie zunächst eine der gewünschten Dateien (z.B. durch Anklicken mit der Maus). Anschließend drücken Sie entweder die Taste > Strg< oder die Taste > Umschalten< (für Großbuchstaben) auf der Tastatur. Wenn Sie die Taste gedrückt halten und eine weitere Datei mit der Maus anklicken, wird im ersten Fall diese Datei ebenfalls markiert, ohne daß die alte Markierung ver-

schwindet, im zweiten Fall werden alle zwischen der ersten und der jetzt gerade angeklickten Datei markiert (incl. derselben). Mit Hilfe der Taste > Strg< läßt sich außerdem die Markierung einer einzelnen Datei wieder rückgängig machen.

6.3 Drucken von WMF oder EMF-Dateien.

Aus vektororientierten Programmen wie Powerpoint, Coreldraw oder ähnlichen Programmen besteht die Möglichkeit die einzelnen Seiten auch im WMF- bzw. EMF- Format abzuspeichern, oder zu exportieren. Diese Dateiformate kann PixControl lesen, anzeigen und drucken. Um die richtige Anzeige und Druckauflösung zu erhalten stellen Sie diese bitte unter dem PixControl Menüpunkt: Optionen|Bild(grund)eigenschaft und in der Dialogseite Auflösung ein.

In PowerPoint? werden WMF-Dateien erstellt, in dem man über den Menüpunkt Datei|Speichern unter... in der Dialogbox "☞ Speichern unter" den **Dateityp** *Windows-Metadatei (*.wmf)* auswählt.

In CorelDRAW!? werden WMF-Dateien erstellt, in dem man über den Menüpunkt Datei|Exportieren... in der Dialogbox Exportieren den **Dateityp** *Windows-Metadatei (WMF)* auswählt. Es empfiehlt es sich vorher die Texte in CorelDraw als Kurven zu speichern.

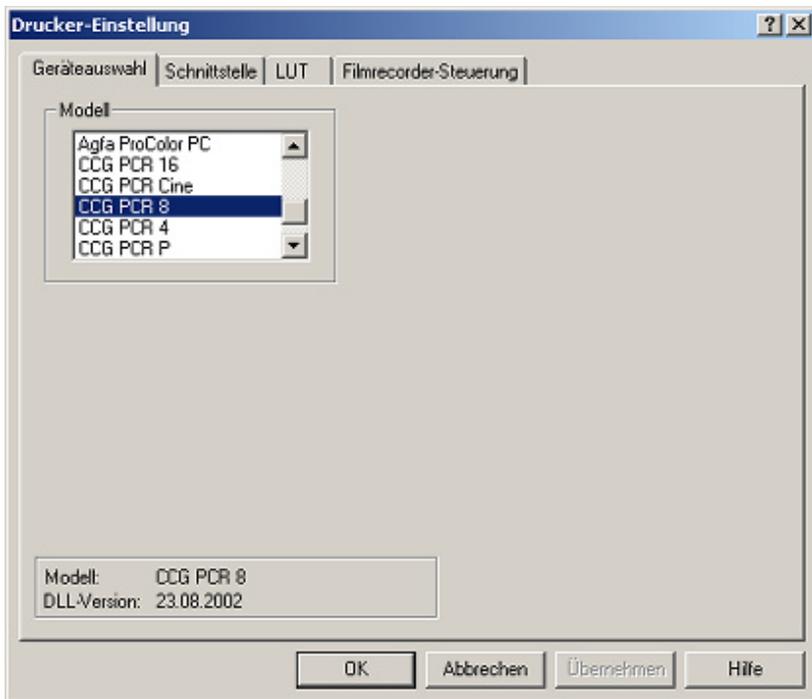
? PowerPoint ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Inc.?

? CorelDRAW! ist ein eingetragenes Warenzeichen der Corel Corporation.

7 Druckereinstellungen

Die Funktionen sind erreichbar über den Menüpunkt Datei | Drucker-Steuerung... oder das Symbol .

7.1 Geräteauswahl



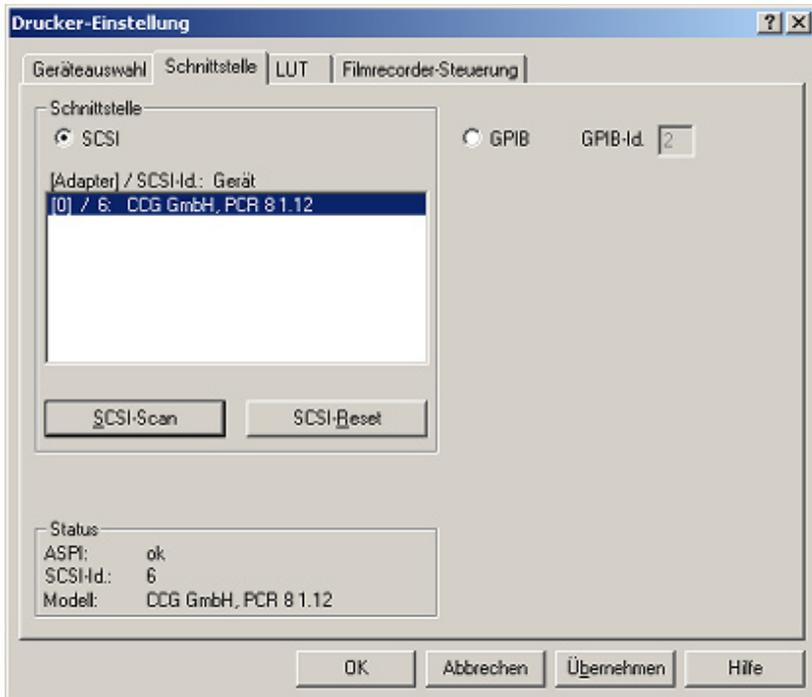
In PixControl für Filmrecorder sind unter dem Bereich Geräteauswahl fast alle Filmrecorder Von Agfa/Matrix und CCG aufgelistet. In der erweiterten Version sind auch die Fotoprinter von FUJIFILM

einstellbar.

Die Geräteauswahl ist erreichbar über den Menüpunkt: Datei|Drucker-Einstellung... oder über das Symbol  auf der Symbolleiste und das Register Geräteauswahl.

Der aktuell ausgewählte Drucker wird in der Liste markiert dargestellt. Zur Auswahl eines anderen Druckers klicken Sie das entsprechende Gerät und die Taste > Übernehmen< oder > OK< an. Wenn Sie > Übernehmen< angeklickt haben, so wird das Dialogfenster geschlossen und anschließend für das neue Gerät wieder geöffnet.

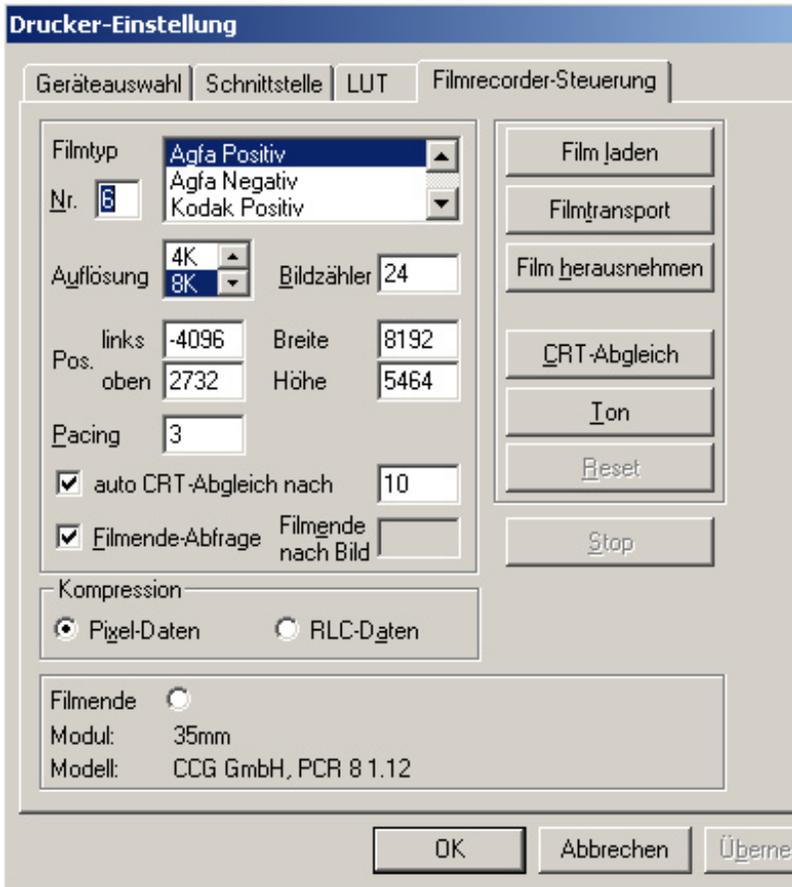
7.2 Schnittstelle



Zum Einstellen der SCSI- oder GPIB- Schnittstelle sehen Sie bitte im Kapitel 2.5 bzw. 2.6 auf Seite 18ff nach.

7.3 Die Filmrecorder-Steuerung

Über diesen Programmteil läßt sich der Filmrecorder per Software steuern, wenn Sie die Steuerung per Symbolleiste oder über das Menü Optionen|Filmrecorder-Steuerung aktivieren.



In der nun sichtbaren Dialogbox können Sie Filmtyp, Auflösung und Bildzähler einstellen. Außerdem lassen sich weitere Steuerungsmöglichkeiten für den Filmrecorder aufrufen: Film laden, Film herausnehmen und Filmtransport. Zudem ist es möglich einen manuelle CRT-Abgleich durchzuführen und einen Reset des Filmrecorders auszulösen.

7.3.1 Filmtyp

Geben Sie im Eingabefeld *Filmtyp Nr.* die gewünschte Nummer des Filmtyps ein oder wählen Sie den entsprechenden Film aus der Liste der angezeigten Filme und klicken Sie auf die Taste > Filmrecorder setzen< .

7.3.2 Auflösung

Wählen Sie im Feld *Auflösung* die Zahl 2 oder 4 (bei der 16K-Version und entsprechendem Recorder auch 8 der 16) aus und klicken Sie auf die Taste > Filmrecorder setzen< . Die Bilder werden entsprechend mit 2K bzw. 2048, 4K bzw. 4096, 8K bzw. 8192 oder 16K bzw. 16384 Linien belichtet.

7.3.3 Bildzähler

Im Eingabefeld wird der aktuelle Bildzähler des Filmrecorders angezeigt. Geben Sie im Eingabefeld *Bildzähler* eine andere Zahl ein und klicken Sie auf die Taste >Filmrecorder setzen<, wenn Sie den Bildzähler des Filmrecorders neu setzen möchten. Wenn der Filmrecorder ein oder mehrere Leerbilder machen soll, tragen Sie entweder im Eingabefeld *Bildzähler* die entsprechende Bildnummer ein oder geben Sie das Zeichen Plus gefolgt von der Anzahl der Leerbilder ein. Anschließend klicken Sie auf die Taste > Filmtransport< . Beispiel: + 2

7.3.4 Belichtungsposition und -größe

In den Eingabefeldern werden die aktuellen Werte für die Position und Größe der Belichtung angezeigt. Mit Hilfe der Belichtungsposition und Belichtungsgröße kann gezielt ein Belichtungsbereich auf der Bildröhre ausgewählt werden. Dies ist z.B. für Cinefilm- und Ausschnittbelichtungen von Planfilmen notwendig.

Die voreingestellten Werte für das volle Bildformat für das 24x36mm Kleinbildmodul bei einer Auflösung von 4K lauten z.B.:
Links: -2048 Breite: 4096
Oben: 1366 Höhe: 2732

Weil sich der Nullpunkt des Koordinatensystems in der Mitte der Bildröhrenfläche befindet, ist der linke Startwert negativ! Wie Sie sehen können, sind die Startkoordinaten der voreingestellten Werte für links und oben genau halb so groß wie Breite und Höhe. Durch Klicken auf > Filmrecorder setzen< werden diese Werte in Abhängigkeit des Moduls und der Auflösung gespeichert. Da diese Werte im Filmrecorder nicht dauerhaft gespeichert werden, werden sie von DiaCal bei späteren Belichtungen mit gleichem Modul und gleicher Auflösung vor jeder Belichtung automatisch an den Filmrecorder gesendet. Wenn Sie das Fenster für die Filmrecordersteuerung aufrufen und die gespeicherten Werte nicht mit den aktuellen Werte des Filmrecorders übereinstimmen, erscheint eine Warnung. Sie können mit der > OK< Taste die gespeicherten und früher eingestellten Werte übernehmen.

7.3.5 Pacing

Der Pacing-Wert erzeugt eine Verzögerung zwischen den einzelnen Zeilen des Belichtungsvorgangs. Dies kann bei komplexen Graphiken von Vorteil sein, um eventuell vorkommende Helligkeitsstrei-

fen bei der Belichtung zu Unterdrücken. In diesem Fall setzen Sie den Pacingwert höher. Der Bereich reicht von 3 bis 255. Einige Recorder arbeiten auch mit einer Einstellung von 0, was der höchstmöglichen Geschwindigkeit entspricht.

7.3.6 Filmende-Abfrage

Ist die Filmende-Abfrage eingeschaltet (Checkbox Filmende-Abfrage aktiv), wird das Filmende-Signal des Filmrecorders ausgewertet. Im anderen Fall kann die Anzahl der Bilder pro Film in dem Eingabefeld eingegeben werden. Erreicht der Bildzähler des Filmrecorders diesen Wert, wird die weitere Belichtung mit dem Hinweis auf das Filmende unterbrochen. Um die Filmende-Abfrage ein- oder auszuschalten klicken Sie mit der Maus auf die gleichnamige Checkbox und geben im Fall des Ausschaltens im Eingabefeld die Bildnummer an, bei der das Filmende erreicht ist. Anschließend klicken Sie auf den Schalter > Filmrecorder setzen< um die Einstellungen zu übernehmen.

7.3.7 Film laden

Diese Funktion wird nach dem Einlegen eines neuen Filmes aufgerufen. Dadurch erspart man sich den Aufruf der gleichnamigen Funktion über das Menü des Filmrecorders.

7.3.8 Filmtransport

Falls Sie ein Leerbild erzeugen wollen, klicken Sie auf diesen Schalter. Bei mehreren Leerbildern geben Sie vorher im Feld Bildzähler die entsprechende Bildnummer an, bis zu der transportiert werden soll. Alternativ können Sie auch die Anzahl Leerbilder mit einem Plus vor der Zahl eingeben. (z.B. + 2).

Die Taste > STOP< unterbricht unter anderem auch den Bildtransport, falls Sie versehentlich eine zu große Anzahl Leerbilder angegeben haben.

7.3.9 Film herausnehmen

Diese Funktion wird nach dem Herausnehmen eines Filmes aufgerufen. Der Bildzähler des Filmrecorders wird dadurch auf Null gesetzt.

7.3.10 CRT-Abgleich

Über diesen Schalter kann der CRT-Abgleich (Systemkalibrierung) "von Hand" vorgenommen werden. Der CRT-Abgleich ist der interne Helligkeitsabgleich der Bildröhre des Filmrecorders. Der CRT-Abgleich kann auch nach einer einstellbaren Anzahl Bildern automatisch erfolgen. Aktivieren Sie dazu die Checkbox 'auto CRT-Abgleich nach' und tragen Sie die Anzahl der Bilder ein.

7.3.11 Reset

Über den Schalter > Reset< wird ein Reset des Filmrecorder ausgelöst. Diese Möglichkeit ist allerdings nur bei Verwendung einer GPIB-Karte verfügbar.

7.3.12 Ton

Der Button Ton erzeugt einen kurzen Piepton im Filmrecorder. Damit ist es möglich akustisch zu testen, ob der Filmrecorder auf die Filmrecordersteuerung reagiert.

7.3.13 Stop

Der Button Stop bricht die vorher eingeleitete Funktion ab. Die Taste > Abbruch< unterbricht unter anderem auch den Bildtrans-

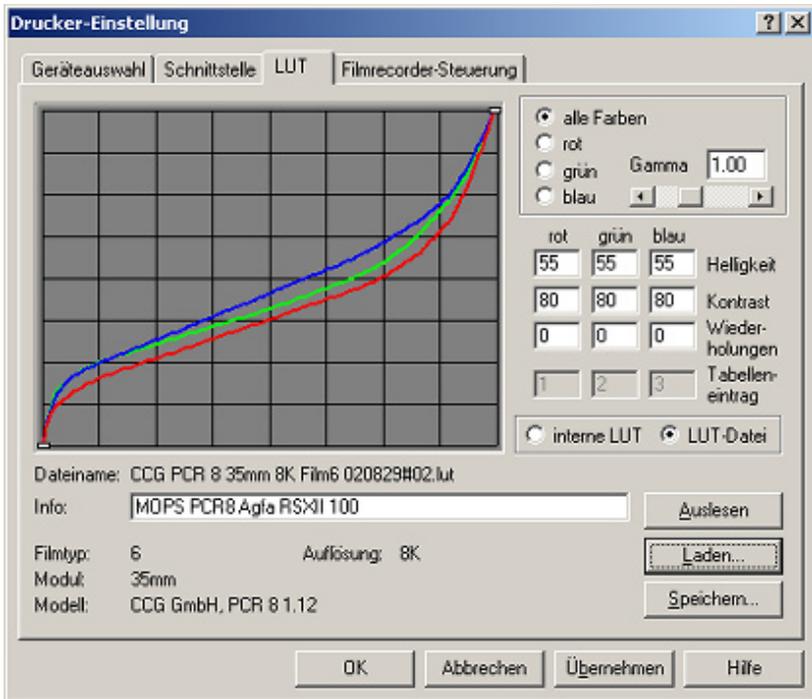
port, falls Sie versehentlich eine zu große Anzahl Leerbilder angegeben haben.

7.3.14 Kompression

Für die Bilddatenübertragung zum Filmrecorder kann je nach verwendetem Filmrecorder die RLC-Datenkompression eingeschaltet werden. Für diesen Fall klicken Sie bitte auf RLC-Daten. Diese Datenkompression ist sinnvoll, wenn ein großer Anteil der Bilder aus Flächen gleicher Farbe besteht, insbesondere bei Präsentationsbildern. Bei Fotos bestehen Flächen gleicher Farbe, z.B. blauer Himmel, meist nicht aus genau gleichen Farbwerten. In diesem Fall wird das Datentransfervolumen größer statt kleiner. Benutzen Sie bei Fotos daher besser die Einstellung Pixel-Daten.

7.3.15 LUT

Zur optimalen Farbanpassung des Belichters an verschiedene Filmtypen und zur Einstellung der Kontraste und Helligkeiten der Bilder auf dem Film dient die variable Lookup Tabelle (LUT). Die standardmäßig im Filmrecorder abgelegte LUT kann ausgelesen und als Datei abgespeichert werden. Wird eine neue LUT geladen oder eine ausgelesene verändert und abgespeichert, so überschreibt PixControl diese neue LUT vor dem Belichtungsvorgang.



Die ausgelesene LUT-Kurve (interne LUT) kann über die Gamma-Einstellung insgesamt oder farbelektiv verschoben werden. Gamma größer als 1 ergibt einen geringeren Kontrast (hellere Farben) und Gamma kleiner als 1 ergibt einen stärkeren Kontrast (dunklere Farben). Über die mitgelieferte FUJIFILM Testdatei: NC600_13X18_TEST.JPG oder die unter „Pattern“ auf der PixControl-CD abgespeicherten Grauwertdateien können Sie die Farben und den Kontrast des Ausdrucks visuell überprüfen. Durch Änderung der LUT und Abspeichern können Sie je nach Geschmack verschiedene Farb- und Kontrasteinstellungen benutzen. In dem Testbild sind 16 Graufelder vorhanden, die auf Wunsch densitometrisch ausgemessen werden können. Mit den gemessenen Dichtewerten

lässt sich über die Software MOPS-DiaCal eine neue LUT erstellen, die dann optimal an die Referenzwerte des verwendeten Dia- oder Negativfilms angepasst ist.

Achtung:

Falls Sie mit Negativ- und Positivfilmen oder mit verschiedenen Filmfabrikaten arbeiten, achten Sie darauf, daß Sie die eingestellte LUT jeweils entsprechend einstellen oder die interne LUT verwenden. Falls Filmtyp und/oder Auflösung der eingestellten LUT-Datei und der LUT des Filmrecorders nicht übereinstimmen werden Sie durch eine Meldung darauf hingewiesen.



7.3.16 Helligkeit, Kontrast, Wiederholungen...

Über diese Tabelle sehen Sie die drei Helligkeitswerte (Brighthness), Kontrastwerte, und Wiederholfaktoren (jeweils für die Farbe Rot, Grün und Blau) des Filmrecorders und können Sie ggf. verändern.

Die angezeigten Werte sind veränderbar. Sie stammen entweder aus der geöffneten LUT-Datei oder direkt aus dem Filmrecorder. Falls Sie also vorher weder die LUT aus dem Filmrecorder geholt noch eine LUT-Datei geladen haben, stehen alle Werte auf Null. Im folgenden ist die Bedeutung der einzelnen Werte aufgeführt.

Helligkeit:

Die Helligkeitswerte ändern die Strahlhelligkeit der Kathodenstrahlröhre des Filmrecorders. Sie gelten jeweils getrennt für einer drei Farben Rot, Grün und Blau. Eine Änderung der Helligkeitswerte wirkt sich auf alle Testfelder des Testbildes aus, am-

meisten aber auf die hellen Felder 12 bis 16. Die Einheit dieser Werte ist willkürlich, eine kleinere Zahl bedeutet eine größere Strahlhelligkeit bzw. auf dem Film eine kleinere Dichte.

Kontrast:

Die Kontrastwerte ändern die Strahlhelligkeit der Kathodenstrahlröhre vor allem in den Testfeldern 1 bis 11. Sie gelten jeweils getrennt für die drei Farben. Die Einheit dieser Werte ist willkürlich, eine kleinere Zahl bedeutet eine größere Strahlhelligkeit bzw. auf dem Film eine kleinere Dichte. Durch einen zu kleinen Wert von Helligkeit oder Kontrast kann es anschließend zu einem Kalibrierungsfehler des Filmrecorders kommen. In diesem Fall sollten Sie besser die Wiederholrate erhöhen. Um den Kalibrierungsfehler zu beheben, müssen Sie dafür sorgen, daß die entsprechenden Werte für Helligkeit oder Kontrast zurück-gesetzt werden. Eine Möglichkeit ist, die Werte über das Menü des Filmrecorders von Hand zu ändern. Eine zweite, den Filmtyp zu ändern und anschließend wieder zum ursprünglichen Filmtyp zurückzukehren. Notfalls können Sie den Filmrecorder auch in seine Grundstellung zurückzusetzen.

Achtung, dabei gehen alle individuellen Einstellungen verloren. Sehen Sie dazu auch in das Handbuch Ihres Filmrecorders.

Wiederholungen:

Die Zahl der Wiederholungen gibt an, wie oft der Belichtungsvorgang einer Farbe wiederholt wird. Null bedeutet einfache Belichtung, keine Wiederholung. Durch eine wiederholte Belichtung wird erreicht, daß die Lichtmenge während der Belichtung erhöht werden kann, auch wenn die Kathodenstrahlhelligkeit der Bildröhre schon ihr Maximum erreicht hat oder die Helligkeit aufgrund eines größer werdenden Strahldurchmessers nicht erhöht werden soll. Indem Sie die Anzahl der Belichtungsdurchgänge verdoppeln (Wie-

derholwert verdoppeln und um 1 erhöhen), werden die Testfelder des Testbildes jeweils um ungefähr 0,3 Dichteeinheiten heller.

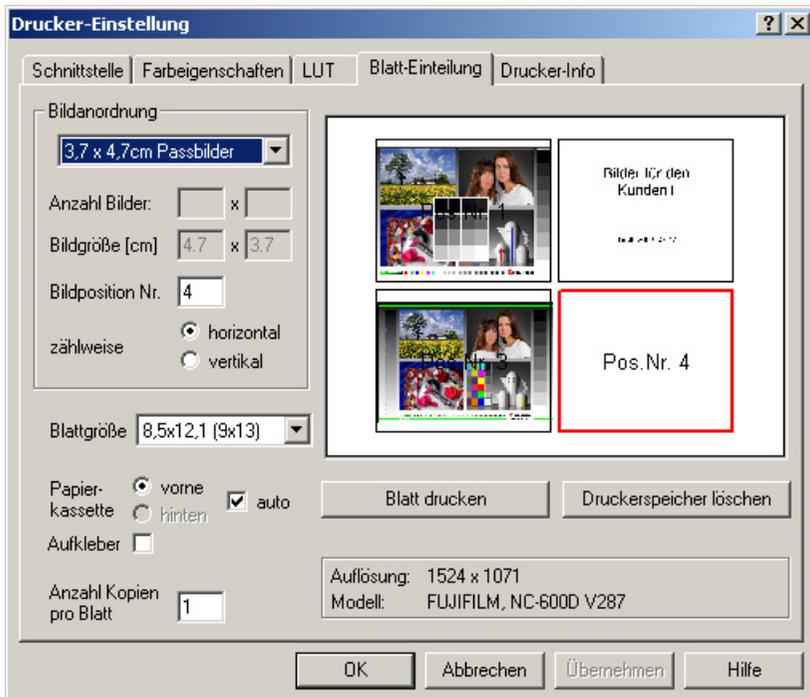
Nr. Tabelleneintrag:

Der Tabelleneintrag beschreibt den Platz in einer Tabelle, den die drei oben aufgeführten Werte einnehmen. Bei den neueren Filmrecordern sind die Nummern festgelegt, so daß Sie diese nicht verändern brauchen. Bei den älteren Geräten können Sie bestimmte Einstellungen auf noch freien Tabellenplätzen speichern. Insgesamt stehen hier acht Tabelleneinträge zur Verfügung.

7.4 Einstellung für den FUJIFILM NC-600D

Die weiteren Einstellmöglichkeiten unter Farbeinstellungen, Lut und Blatteinteilung beziehen sich speziell auf den Drucker NC-600D.

7.4.1 Blatteinteilung



Im Gegensatz zum obigen Menü Blatteinteilung sind die Einstellungen in den benachbarten Karteimenüs in der Regel nur einmal einzustellen oder in der Standardeinstellung zu belassen. Das Menü Blatteinteilung hat eine Vielzahl von Möglichkeiten, die häufig umgeschaltet werden müssen.

Bildanordnung:

Hier können die verschiedenen vordefinierten Blattlayouts eingestellt werden:

- 1 Bild pro Blatt
- 2 Bilder
- 1+ 2 Bilder
- n x m Bilder (Einstellbar von 2x2 bis 9x9 Bilder pro Blatt)
- Indexprint mit einer festen Bildgröße von 1,9 x 1,6 cm
- Passbildlayouts

Die Anzahl und Anordnung wird auf dem Übersichtsfeld grafisch angezeigt. Die Anzahl bzw. die Größe der Felder hängt natürlich auch von der gewählten Blattgröße ab.

Bildgröße:

Die Bildgröße des rot umrandeten Bildfeldes wird hier in cm angezeigt.

Bildposition:

Die aktuelle Bildposition des rot umrandeten Bildfeldes.

Zählweise:

Bei Passbildern und Indexprints können die Bilder in horizontaler oder in vertikaler Reihenfolge platziert werden. Horizontale Reihenfolge ist für Querformatbilder sinnvoll und vertikale Reihenfolge ist für Hochformatbilder (Passbilder) sinnvoll.

Blattgröße:

Hier sind die verschiedenen vordefinierten Blattgrößen 9x13cm, 13x18cm, 13x27cm und andere Schnittlängen einstellbar.

Papierkassette:

Der NC-600D verfügt über zwei Papierkassetten, die mit normalem TA Papier oder mit Aufkleberpapier bestückt werden können. Falls zwei gleiche Papierrollen eingelegt wurden, es hier möglich zwischen vorne und hinten zu wählen. Über die Automatik wird zwischen den beiden Kassetten umgeschaltet, falls eine Kassette kein Papier mehr enthält. Sind zwei verschiedene Papiere in den jeweiligen Kassetten (Normal, Aufkleber) so ist nur eine Kassette aktiv. Für Normalpapier z.B. Kassette vorne. Für Aufkleber z.B. Kassette hinten.

Aufkleber:

Ist Aufkleber angewählt, so wird nur die Kassette mit Aufkleberpapier aktiv. Falls kein Aufkleberpapier im Drucker ist, ist dieses Feld nicht anwählbar.

Blatt drucken:

Die angezeigten Bilddaten in den einzelnen Feldern stellen den Druckerspeicher des NC-600D dar. Falls der Indexprint oder das Passbildlayout noch nicht ganz gefüllt ist, kann das angezeigte Blatt jederzeit durch Drücken der Taste > Blatt drucken< ausgegeben werden. Mehrfaches Drücken der Taste druckt jedesmal eine weitere Kopie des Druckerspeichers aus.

Druckerspeicher löschen:

Der Inhalt des angezeigten Druckerspeichers wird manuell gelöscht. Wird die Blattgröße verändert wird automatisch der Druckerspeicher gelöscht. Wird die Bildanordnung geändert, wird nicht automatisch der Druckerspeicher gelöscht.

Statusanzeige:

In diesem Feld werden die Rückmeldungen des Druckers angezeigt: die Auflösung des Drucker in x-Pixel mal y-Pixel für das momentan

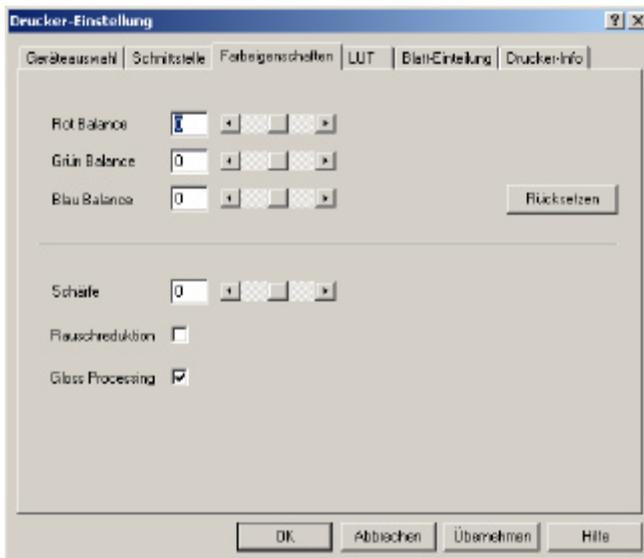
gewählte Papierformat, sowie der Name des Druckers und dessen Biosversion.

Sind hier keine Einträge vorhanden, so ist der Drucker nicht online oder die SCSI-Adresse in PixControl ist nicht richtig eingestellt.

7.4.2 Farbeigenschaften

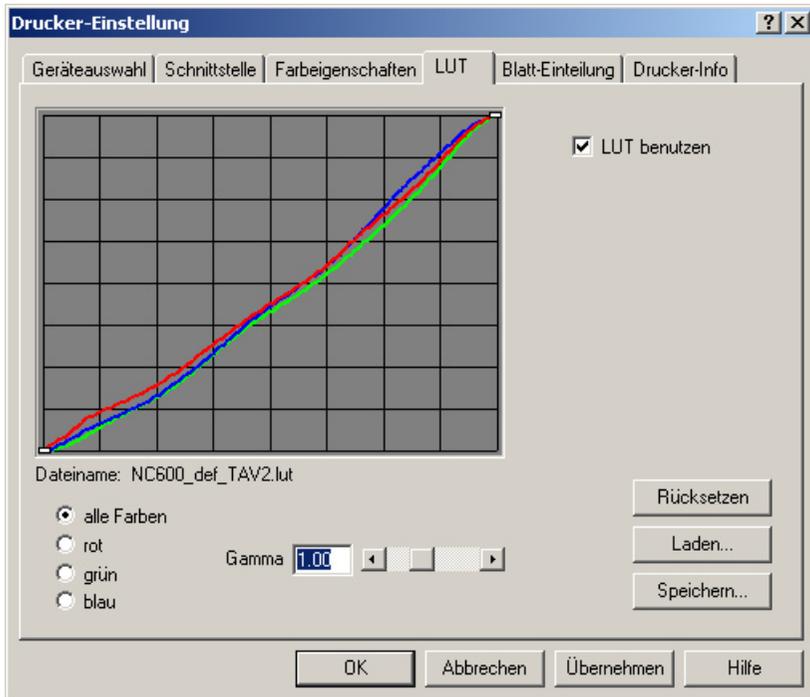
An dieser Stelle können Sie die Balance der einzelnen RGB Farben verschieben. Zusätzlich ist die Schärfe des Drucks geringfügig veränderbar. Die Einstellung "Gloss Processing= ein" ergibt einen glänzenderen Ausdruck als bei "Gloss Processing = aus".

Die eingestellten Werte werden dem Drucker vor jedem Druck übergeben und vom Drucker intern bearbeitet. Im Normalfall sollten alle Werte für Farbe und Schärfe auf Null stehen. Farbkorrekturen sind besser mit Hilfe der LUT-Einstellung vorzunehmen.



7.4.3 LUT

Zur optimalen Farbanpassung des Druckers und zur Einstellung der Kontraste der Bilder auf dem TA-Papier dient die variable Lookup Tabelle. Standardmäßig ist im Drucker eine lineare, für alle Farben gleiche Tabelle im Drucker abgelegt. PixControl überschreibt diese lineare Tabelle vor jedem Druck mit der im obigen Menü eingestellten nichtlinearen Kurve.

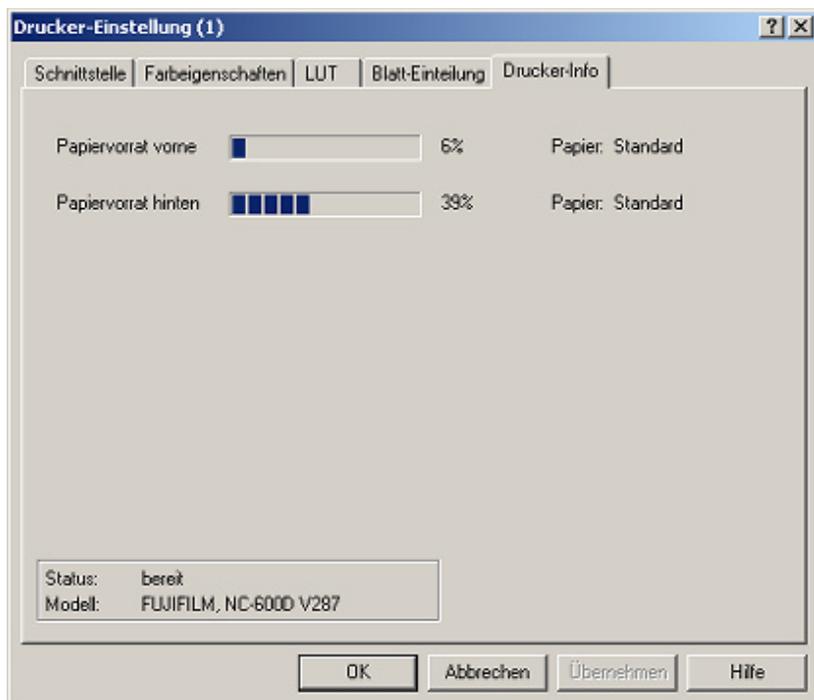


Je nach Version des TA-Papiers stehen Tabellen für TAV1 (Version1) oder TAV2 (Version2) zur Verfügung. Diese Kurven können über die Gamma-Einstellung insgesamt oder farbspezifisch verschoben werden. Gamma größer als 1 ergibt einen geringeren Kontrast (hellere Farben) und Gamma kleiner als 1 ergibt einen stärkeren Kontrast (dunklere Farben). Über die mitgelieferte FUJIFILM Test-

datei: NC600_13X18_TEST.JPG können Sie die Farben und den Kontrast des Ausdrucks visuell überprüfen. Durch Änderung der LUT und Abspeichern können Sie je nach Geschmack verschiedene Farb- und Kontrasteinstellungen benutzen. In dem Testbild sind 16 Graufelder vorhanden, die auf Wunsch densitometrisch ausgemessen werden können. Mit den gemessenen Dichtewerten lässt sich über die Software MOPS-DiaCal eine neue LUT erstellen, die dann optimal an die Referenzwerte des verwendeten TA-Papiers angepasst ist.

7.4.4 Drucker-Info

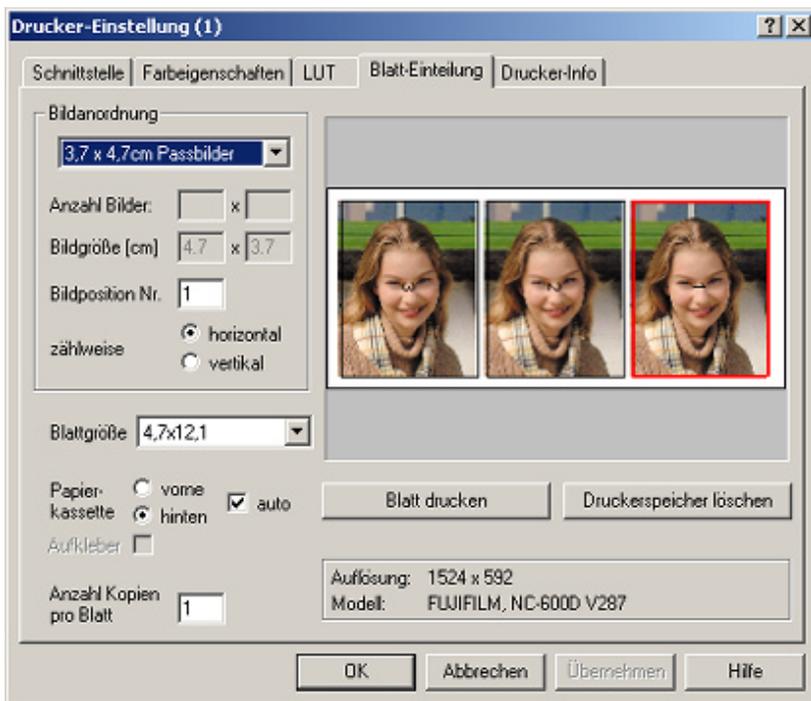
In diesem Menü können Sie den Papiervorrat, der sich in den beiden Kassetten befindet und weitere Statusmeldungen abfragen.



7.4.5 Paßbilder und Indexprints

Über die **Drucker-Einstellung** | **Blatteinteilung** können für jedes Papierformat vordefinierte Passbildgrößen oder ein vordefinierter bzw. ein frei definierbarer Indexprint (maximal 9 x9 Bilder) eingestellt werden.

Als Passbilder bzw. Bewerbungsbilder stehen die Größen 3,2x4,2cm, 3,7x4,7cm, 4,2x5,2cm und 4,7x6,2cm zur Verfügung. Beispielsweise passen 3 Passbilder der Größen 3,7x4,7cm auf das kleinste Papierformat von 4,7x12,1cm.

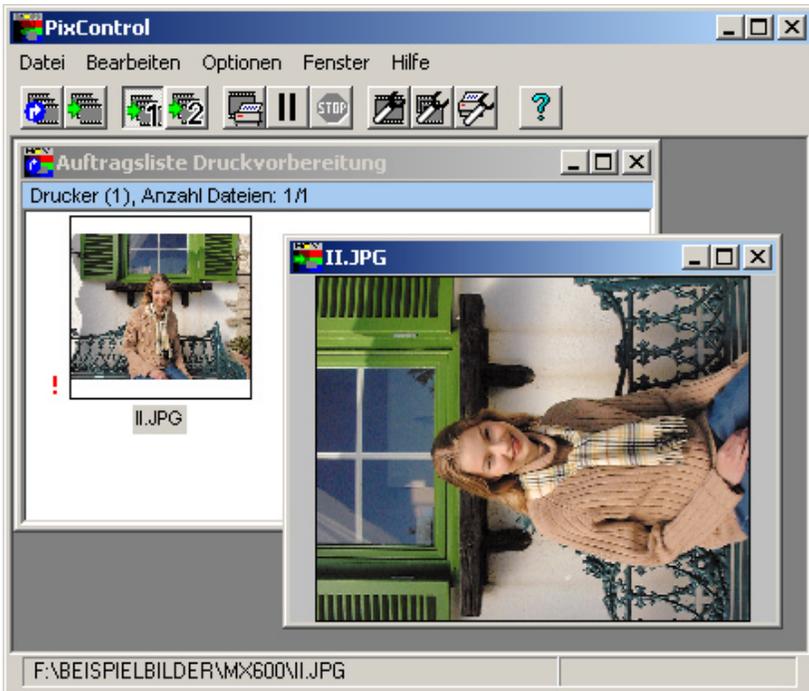


Bei einem eingestellten Papierformat von 9x13cm passen 4 Passbilder der Größe 3,7x4,7cm auf ein Blatt, bei 13x18cm passen 9 Bilder usw.. Im Menü **Blatteinteilung** ist für jedes Bild ein Rechteck einge-

zeichnet. Mit jedem Druckbefehl aus PixControl wird eines dieser Rechtecke mit Bilddaten gefüllt. Erst wenn alle Rechtecke gefüllt sind, wird der Druck gestartet und das Blatt ausgeworfen. Falls auf einem Blatt nur gleiche Bilder dargestellt werden sollten, stellt man daher für diese eine Datei die Anzahl der Kopien gleich der Anzahl der möglichen Rechtecke pro Blatt. (z.B. Kopie= 3 bei Format 4,7x12,1cm). Falls zwei verschiedene Passbilder auf einem Blatt erscheinen sollen, druckt man 2 verschiedene Bilder mit jeweils 2 Kopien (bei Format 9x13). Damit erhält man, etwa wie beim Indexprint, eine Serie von verschiedenen Passbildern auf einem Blatt.

Hat man, wie im obigen Bild dargestellt, einmal ein Blatt mit Passbildern gedruckt, kann man über die Taste > Blatt drucken< jederzeit das dargestellte Blatt noch einmal drucken.

Werden digitale Porträts im Querformat aufgenommen, so ist es in PixControl jederzeit möglich aus diesem Querformat einen hochformatigen Ausschnitt zu definieren und daraus hochformatige Passbilder zu drucken.

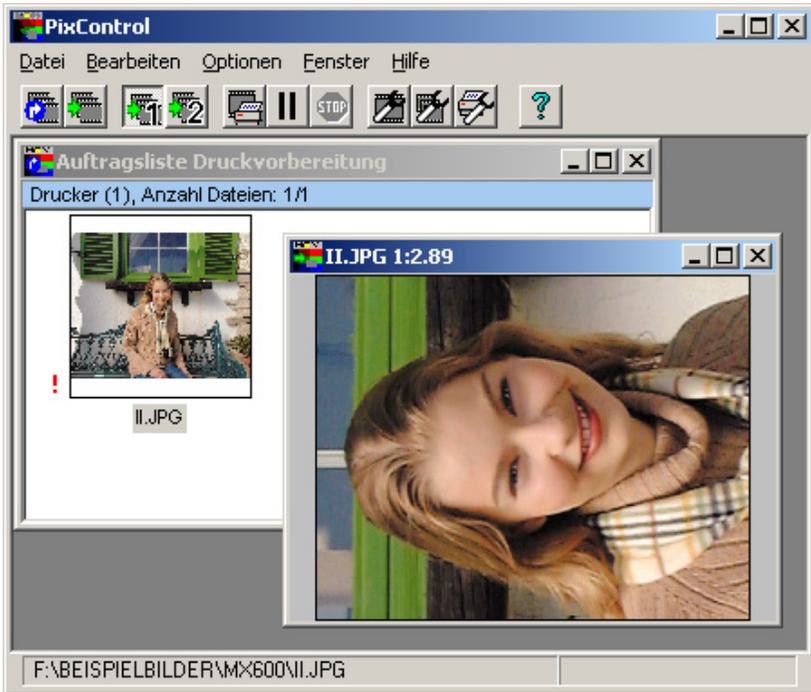


Dazu geht man folgendermaßen vor:

Man lädt das querformatige Bild in die Auftragsliste Druckvorbereitung (Miniaturbilddarstellung = ein, Taste= F2). Klicken Sie mit der rechten Maus in das Bild, erhalten Sie ein Menü, in dem Sie die Eigenschaften des Bildes einstellen können. Stellen Sie in den Eigenschaften die > Bilddrehung um 90° < auf > immer< und klicken Sie auf OK. Damit wird das querformatigen Bild immer um 90° gedreht. (Es erscheint ein rotes Ausrufezeichen neben dem Miniaturbild).

Klicken Sie nun zweimal mit der linken Maustaste auf das Miniaturbild, bekommen Sie ein vergrößertes gedrehtes Preview. In diesem Preview ziehen Sie um das Porträt durch festhalten der linken Maustaste ein Rechteck auf. Daraufhin wird in etwa nur das Bild

innerhalb des aufgezogenen Rechtecks dargestellt. Falls Ihnen der Ausschnitt noch nicht gefällt, machen Sie diese Zoom Funktion rückgängig durch Drücken der > Taste Pos1< . Versuchen Sie dann einen erneuten Ausschnitt zu wählen.



Wie oben bereits erwähnt, sollten Sie nun noch die richtige Anzahl Kopien für dieses Bild einstellen und über die rechte Maustaste die Funktion > Bild drucken F9< anwählen. So erhalten Sie den im Preview dargestellten Ausschnitt in der gewünschten Anzahl als Passbild auf Ihrem Drucker.

7.5 Einstellungen für Pictrography Printer

7.5.1 Farbeigenschaften Pictrography 4000

Im Register **Farbeeinstellungen** läßt der Drucker Pictrography 4000 folgende Einstellungen zu (sehen Sie dazu ergänzend auch in Ihrem Druckerhandbuch nach):



Farbbalance:

Rotabgleich: Einstellbereich -9 bis + 9

Pluswerte ergeben ein stärkeres Rot.

Minuswerte ergeben ein stärkeres Zyan.

Grünabgleich: Einstellbereich -9 bis + 9

Pluswerte ergeben ein stärkeres Grün.

Minuswerte ergeben ein stärkeres Magenta.

Blauabgleich: Einstellbereich -9 bis + 9

Pluswerte ergeben ein stärkeres Blau.

Minuswerte ergeben ein stärkeres Gelb.

Helligkeit: Einstellbereich -9 bis + 9

Pluswerte ergeben höhere Helligkeit.

Minuswerte ergeben geringere Helligkeit.

Kontrast: Einstellbereich -9 bis + 9

Pluswerte ergeben höheren Kontrast.

Minuswerte ergeben geringeren Kontrast.

Farbanpassung:

keine Änderung Farbanpassung über Drucker

Computer Graphik optimiert für Computer Graphiken

Fotos optimiert für Fotos

Standard Standardbilder

Falls keine Werte angezeigt werden, fehlt die Kommunikation zwischen dem Computer und dem Drucker. Dies kann daran liegen, daß der Drucker ausgeschaltet, nicht angeschlossen oder auf „OFF-Line“ gestellt ist, keine oder die falsche Schnittstelle aktiviert ist oder daß der Drucker zu spät eingeschaltet wurde.

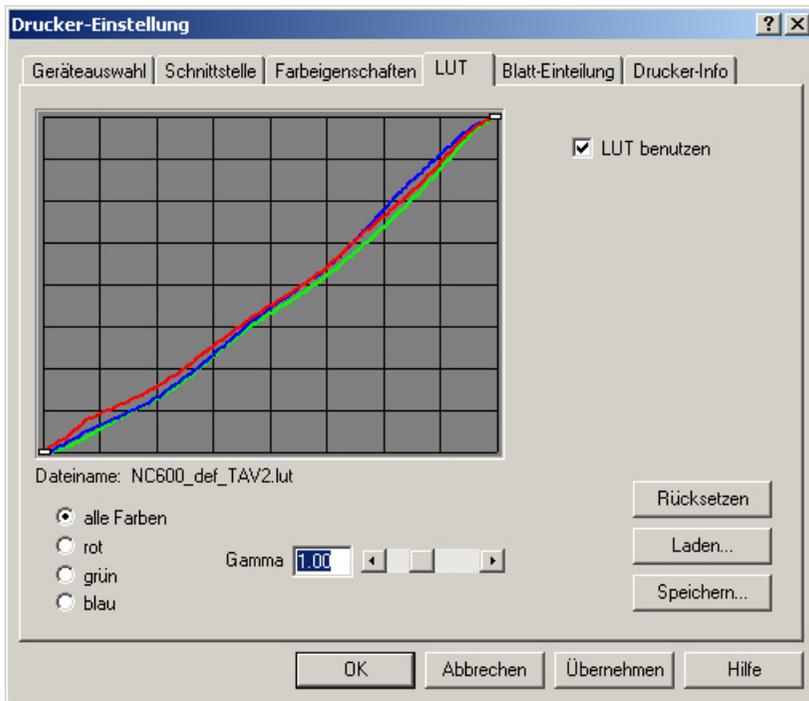
Mit dem Schalter > Voreinstellung< werden die voreingestellten Farbeinstellungen aus dem Drucker geladen. Wenn Sie diese verwenden wollen, klicken Sie anschließend auf > Übernehmen< .

Der Schalter > Speichern< und > Laden< ermöglicht das Speichern und Laden der Farbwerte in der Anwendung. ChromaTools kann zur Zeit nur einen Satz der Farbwerte speichern. Wenn Sie die

„geladenen“ Farbwerte verwenden möchten, klicken Sie anschließend auf > Übernehmen< .

7.5.2 LUT

Zur optimalen Farbanpassung des Druckers und zur Einstellung der Kontraste der Bilder auf dem Pictro-Papier dient die variable Lookup Tabelle. Standardmäßig ist im Drucker eine lineare, für alle Farben gleiche Tabelle im Drucker abgelegt. PixControl überschreibt diese lineare Tabelle vor jedem Druck mit der im obigen Menü eingestellten nichtlinearen Kurve.

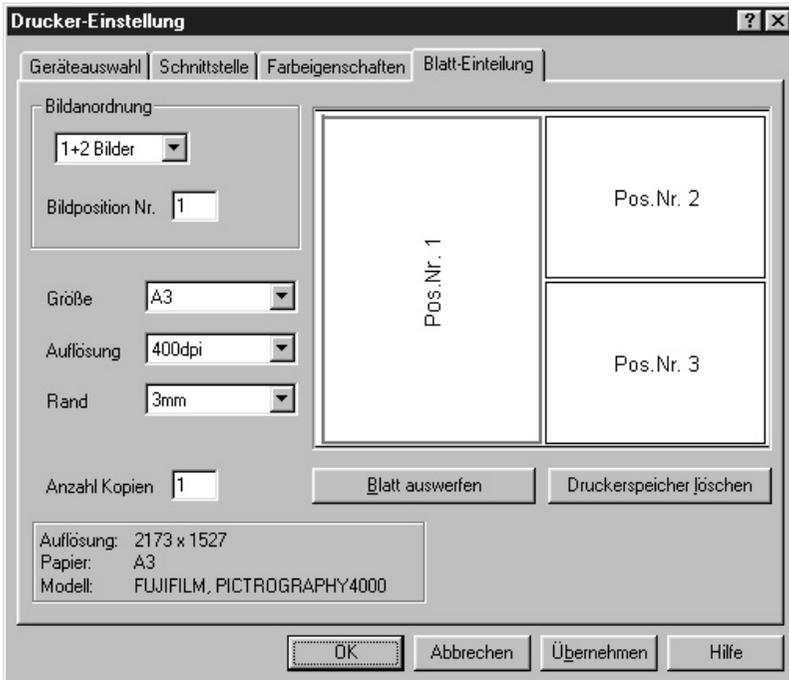


Die lineare LUT - Funktion kann über die Gamma-Einstellung insgesamt oder farbselektiv verschoben werden. Gamma größer als 1

ergibt einen geringeren Kontrast (hellere Farben) und Gamma kleiner als 1 ergibt einen stärkeren Kontrast (dunklere Farben). Über die mitgelieferte FUJIFILM Testdatei: NC600_13X18_TEST.JPG können Sie die Farben und den Kontrast des Ausdrucks visuell überprüfen. Durch Änderung der LUT und Abspeichern können Sie je nach Geschmack verschiedene Farb- und Kontrasteinstellungen benutzen. In dem Testbild sind 16 Graufelder vorhanden, die auf Wunsch densitometrisch ausgemessen werden können. Mit den gemessenen Dichtewerten lässt sich über die Software MOPS-DiaCal eine neue LUT erstellen, die dann optimal an die Referenzwerte des verwendeten Pictro-Papiers angepasst ist.

7.5.3 Blatt-Einteilung Pictrography 4000

Im Register Blatt-Einteilung können Sie die Anzahl der Bilder pro Blatt, die Position des nächsten zu druckenden Bildes sowie Blattgröße, Auflösung und Rand eingestellt werden.



Die Anzahl der Bilder pro Blatt kann aus einer Liste ausgewählt werden. Dazu sehen Sie rechts die Einteilung des Blattes in einer Übersicht. Schon bedruckte Bereiche sind grau auf weißem Hintergrund dargestellt. Das rot umrandete Feld gibt die nächste Druckposition an. Wenn Sie möchten, können Sie die Blatteinteilung während des Druckens wechseln. In diesem Fall achten Sie bitte selbst darauf, daß die Bilder richtig plaziert werden. Die Anwendung benutzt für das nächste Bild jeweils die Bildposition mit der nachfol-

gen Positionsnummer. Durch Anklicken eines Feldes kann die Blattübersicht auch zur Auswahl der nächsten Positionsnummer benutzt werden.

Die *Anzahl der Kopien* bestimmt, wie der Name schon sagt, die Anzahl der Kopien, die der Drucker von jedem Blatt druckt. Für jede Kopie wird der Druckvorgang druckerintern jeweils wiederholt. Die Bilddaten werden nur einmal zum Drucker übertragen.

Sie können wählen, mit welcher *Papiergröße* und welcher *Auflösung* der Drucker arbeiten soll. Alle mit dem eingelegten Papier möglichen Einstellungen werden jeweils in einer Liste angezeigt.

Mit einer weiteren Liste läßt sich der nicht bedruckte **Rand** ganz ausschalten oder auf 3 bis 10 mm einstellen.

Mit dem Schalter > Blatt auswerfen< veranlassen Sie den Drucker, das Blatt mit seinem Speicherinhalt vorzeitig zu bedrucken. Normalerweise wird der Druck gestartet, wenn alle Bilder für ein Blatt an den Drucker übertragen wurden.

Der Schalter > Druckerspeicher löschen< löscht schon übertragene Bilder oder Bildteile aus dem Speicher des Druckers. Nicht gelöschter Druckerspeicher hat nur dann einen Einfluß auf das nächste bedruckte Blatt, wenn Sie mit dem Schalter > Blatt auswerfen< den Druckvorgang starten. Wenn Sie das nächste Blatt mit neuen Daten voll bedrucken werden schon vorhandene Bilddaten im Druckerspeicher überschrieben.

Falls die Blattübersicht komplett grau gezeichnet wird, fehlt die Kommunikation zwischen dem Computer und dem Drucker. Dies kann daran liegen, daß der Drucker ausgeschaltet, nicht angeschlossen oder auf „OFF-Line“ gestellt ist, keine oder die falsche Schnittstelle aktiviert ist oder daß der Drucker zu spät eingeschaltet wurde.

8 Der PixControl Druckertreiber

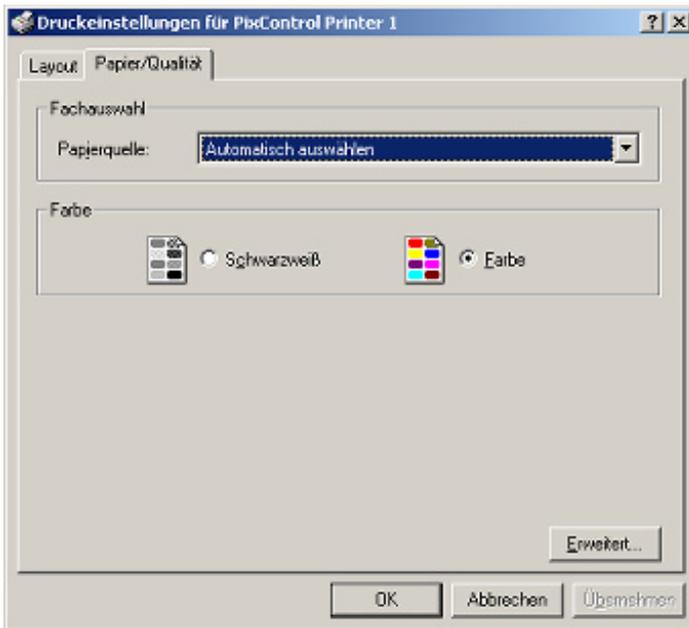
Zusätzlich zu der oben beschriebenen Drucksoftware werden Druckdaten und Druckparameter über die Druckertreiber PixControl-Printer 1,2,3,4 aus jeder Windows-Anwendung nach PixControl in die zugehörigen Auftragslisten Drucker 1,2,3,4 übergeben und dort wie andere Bilddaten behandelt und gedruckt. Die Grundeinstellungen von PixControl wie SCSI-Adresse GPIB-Adresse (nur für Filmrecorder), Farbeinstellung und Lookup-Table etc. gelten auch für den Druckertreiber. Die Einstellungen für Papierformat und Auflösung werden über die Druckereinstellungen des PixControl Druckertreibers an PixControl weitergegeben.

Werden Daten über den PixControl Druckertreiber ausgegeben, so startet PixControl im Hintergrund automatisch und schaltet die **Auftragsliste Drucker** ein, in der die Bilddaten im BNR-Format abgearbeitet werden. In der Taskleiste des Desktops Ihres Rechners erscheint gleichzeitig das Logo von PixControl. Die Druckdateien im BNR-Format werden standardmäßig in dem Verzeichnis C:\WINDOWS\TEMP\PIXCONTROL\DRIVER\ (bzw. in dem für Windows eingestellten temporären Verzeichnis) zwischengespeichert und nach dem Druck wieder gelöscht. Es empfiehlt sich von Zeit zu Zeit die eventuell nicht gelöschten BNR-Dateien aus diesem Verzeichnis zu löschen. Bilder im BNR-Format sind nur für PixControl bestimmt. Handelt es sich um Druckjobs mit mehreren Seiten, zerlegt PixControl die Druckdaten in einzelne Seiten, die in der Auftragsliste in folgender Notation erscheinen: /PG001 PIXCONTROL PRINTER, JOB001.BNR

Die Druckdaten können von verschiedenen Benutzern und von verschiedenen Anwendungen kommen. Ist der Druckertreiber im Netzwerk freigeschaltet, können die Daten auch von verschiedenen

Rechnern kommen. Die Einstellungen des jeweiligen Druckjobs des Druckertreibers (Papierformat, Auflösung etc.) werden in der **Auftragsliste Drucker** von PixControl für jede Datei einzeln ausgewertet und an den Drucker übergeben.

8.1 Einstellungen des Druckertreibers für Filmrecorder.

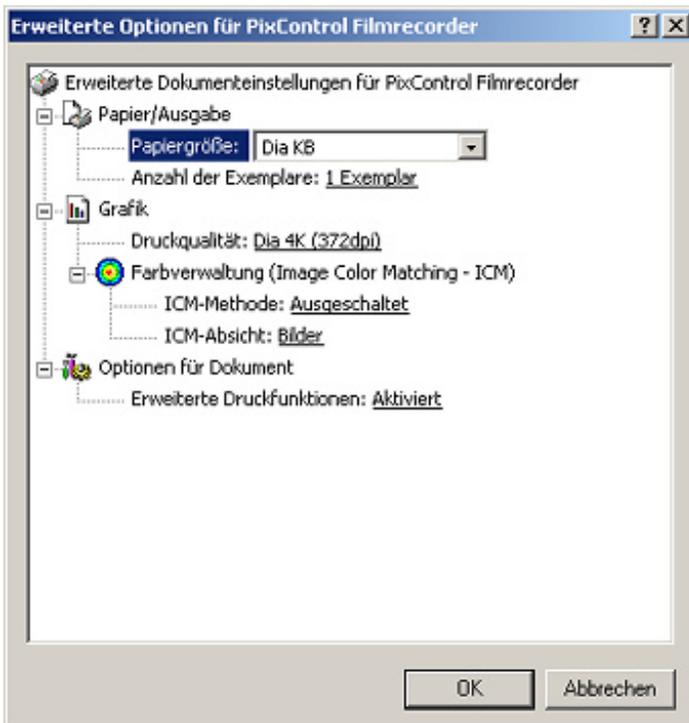


Wie in allen Standard Windows Druckereinstellungen wird in der Layout-Kartei zwischen hochformatigem und querformatigem Papier umgestellt. Auch die Anzahl der zu druckenden Kopien wird hier eingestellt.

In der Kartei `Papier/Qualität` wird die Papierquelle eingestellt. Hier kann nur automatisch auswählen eingestellt werden.

In den Erweiterten Optionen stellen Sie die Papiergröße: Bildschirmpräsentation (für Powerpoint Bildschirm-Seitenverhältnis), Dia 3:4 (Mittelformat oder 4x5 inch Filmformat) oder Dia KB mit einem Seitenverhältnis 2:3 ein.

Mit der Taste > Erweitert< kommen Sie in das folgende Fenster:

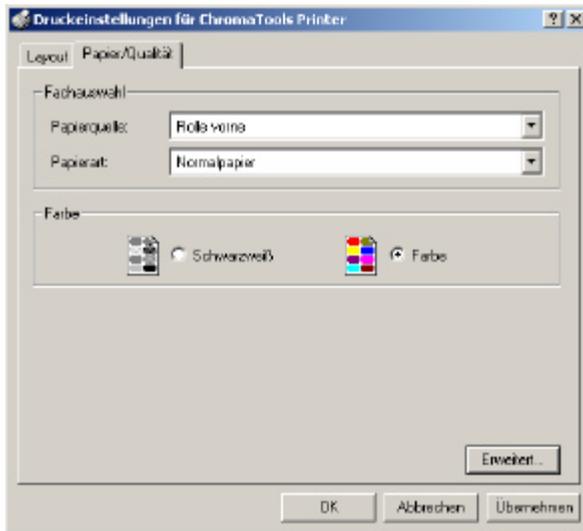


Die Farbverwaltung entspricht dem Standard Windows2000 oder WindowsXP Funktionsumfang.

Unter Druckqualität stellen Sie die Auflösung des Belichters ein. Es sind Auflösungen von 1K, 2K, 4K, und 8K möglich. Der Belichter

wird von PixControl vor dem Belichten je nach Auswahl der Druckqualität auf 2K, 4K, oder 8K umgeschaltet.

8.2 Einstellungen des Druckertreibers für NC-600D

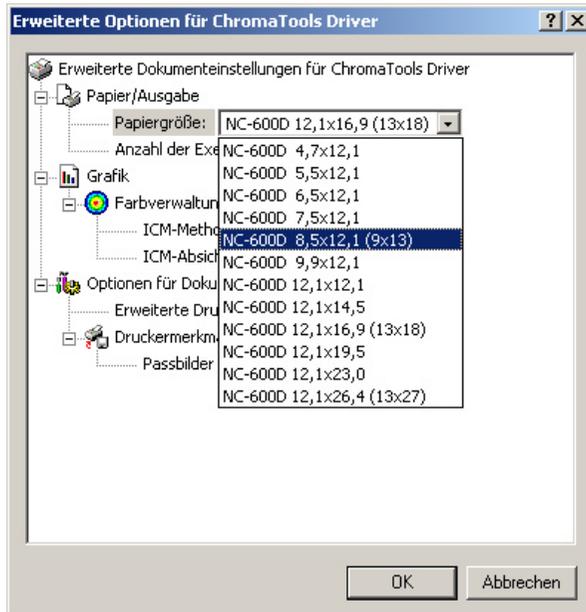


Wie in allen Standard Windows Druckereinstellungen wird in der Layout-Kartei zwischen hochformatigem und querformatigem Papier umgestellt. Auch die Anzahl der zu druckenden Kopien wird hier eingestellt.

In der Kartei Papier/Qualität wird die Papierquelle, also die Papierkassette vorne oder hinten und die Papierart, Normalpapier oder Aufkleberpapier, eingestellt.

In der Einstellung Papierquelle: Automatisch Auswählen wird zuerst die in PixControl eingestellte Kassette gewählt. Ist darin kein Papier wird auf die zweite Kassette umgeschaltet, falls darin das gleiche Papier enthalten ist.

Mit der Taste > Erweitert< kommen Sie in das folgende Fenster:

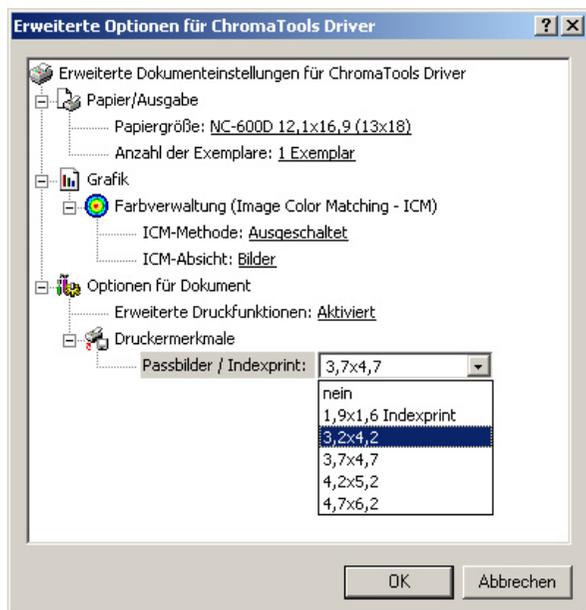


In den Erweiterten Optionen stellen Sie die Papiergröße ab 4,7 x 12,1 cm bis zur Größe 12,1 x 26,4 cm ein. Bei der Auswahl Aufkleberpapier sind die Blattgrößen größer als 13 x 18 cm nicht erlaubt. Diese Formate dürfen nicht angewählt werden, da der Drucker sonst einen SCSI-Fehler melden würde.

Die Farbverwaltung entspricht dem Standard Windows2000 oder WindowsXP Funktionsumfang.

Unter Druckermerkmale sind die vordefinierten Blattlayouts wie Indexprint und die verschiedenen Passbildlayouts anzuwählen.

Die Anzahl der Bilder auf einem Blatt bei gegebenem Layout ist abhängig von der eingestellten Blattgröße. Beispielsweise erhält man bei Passbildern der Größe 3,7 x 4,7 cm auf einem Blatt von 9 x 13cm Platz für 4 gleiche oder auch verschiedene Bilder. Jeder Druckbefehl (bzw. jede Kopienzahl) füllt einen Platz nach dem anderen auf. Sind alle 4 Plätze mit Bildern gefüllt wird der Ausdruck gestartet. Die Bildplätze werden entweder horizontal oder vertikal gezählt. Diese Einstellung ist in der PixControl Anwendung unter Druckereinstellung | Blatteinteilung vorzunehmen.



Falls bei der Einstellung der Papierquelle vorne oder hinten und Normalpapier oder Aufkleberpapier eine falsche Kombination ausgewählt wurde, druckt PixControl die Datei nicht aus. Sobald dieser Fehler in PixControl erkannt wird, ertönt ein Piepton und ein Ein-

trag in der LOG-Datei mit dem Dateinamen und der Meldung:

Fehler: Die angegebene Papiersorte ist in der gewählten Kassette nicht vorhanden !

8.3 Einstellung des Druckertreibers für Pictrography

Wie in allen Standard Windows Druckereinstellungen wird in der Layout-Kartei zwischen hochformatigem und querformatigem Papier umgestellt. Auch die Anzahl der zu druckenden Kopien wird hier eingestellt.

In den erweiterten Optionen (Pictro 4000) stellen Sie das gewünschte Papierformat A4 oder A3 sowie A4plus oder A3plus ein. Achten Sie unbedingt darauf, dass auch die jeweils gewählte Papiergröße im Drucker vorhanden ist.

Die Auflösung des Druckers können Sie auf 200dpi oder auf 400dpi einstellen.

Unsere Anschrift lautet:

MOPS Computer GmbH
Geringhoffstr. 46
D-48163 Münster
Germany

FAX.: 0251/788225

Email: MOPS.Computer@t-online.de

Homepage: <http://www.mops-computer.de>

Dieses Handbuch wurde mit Microsoft Word 2000 erstellt. Die Schriften stammen aus dem Agfa Discovery TrueTypePack: (Shannon Extra Bold für die Titel und Überschriften, Garth Graphic für die anderen Textkörper)

Alle in diesem Handbuch erwähnten Produkt- und Firmennamen sind Eigentum der jeweiligen Firmen.

Für Anregungen und Hinweise, die uns helfen, diese Software und das Handbuch noch weiter zu verbessern, sind wir Ihnen dankbar.

© 1996-2002 MOPS Computer GmbH

Autoren: Jürgen Prasse, Norbert Regniet, August Herbst

(Stand 19.09.2002)